

Konfiguration Virtualisierung



Installationsanleitung für Systembetreiber

08.09.2021

Originalanleitung

Produktlinie neo, Version 6.x

Die beschriebenen Funktionen können mit folgenden ASC-Produkten verwendet werden:

EVOIPneo

Im Partnerbereich unserer Webseite <http://www.asctechnologies.com> finden Sie immer die aktuellsten technischen Dokumente und Produktaktualisierungen.

Copyright © 2021 ASC Technologies AG. Alle Rechte vorbehalten.

Windows ist ein eingetragenes Markenzeichen der Microsoft Corporation. VMware® ist ein eingetragenes Markenzeichen von VMware, Inc. Alle anderen hier erwähnten Marken und Produktnamen sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Hinweise	4
2	Einleitung	5
3	Systemvoraussetzungen	6
4	VMware	7
4.1	Kompatible VMware-Features	7
4.2	Installation und Konfiguration einer neo-VM über ein VMware Template	7
4.3	Konfiguration vNetwork Standard Switches	25
4.3.1	vSphere Client	25
4.3.1.1	vSwitch zur Administration anlegen	25
4.3.1.2	vSwitch zur Administration konfigurieren	28
4.3.1.3	vSwitch für die passive Aufzeichnung anlegen	31
4.3.1.4	vSwitch für die passive Aufzeichnung konfigurieren	34
4.3.2	vCenter Client	36
4.3.2.1	Konfiguration vCenter Standard Switches	36
5	Installation und Konfiguration einer neo-VM in der Google Cloud über ein Template	46
6	Konfiguration Hyper-V	50
7	Installation und Konfiguration Digi AnywhereUSB	51
7.1	Treiber installieren	51
7.2	Digi AnywhereUSB konfigurieren	51
7.2.1	Verbindung mit dem VMware-Server herstellen	51
7.2.2	Verbindung mit dem VMware-Server ändern	52
7.2.3	IP-Adresse ändern	53
8	Konfiguration System Configuration	55
8.1	Registerkarte Verwendung	55
8.2	Registerkarte Keystore/Virtualisierung	56
9	Quick Guide	58
9.1	vSwitch zur Administration anlegen und konfigurieren	58
9.2	vSwitch für die passive Aufzeichnung anlegen und konfigurieren	58
9.3	Digi AnywhereUSB installieren und konfigurieren	58
9.4	Virtualisierung in System Configuration konfigurieren	58
	Abbildungsverzeichnis	59
	Tabellenverzeichnis	61
	Glossar	62

Allgemeine Hinweise

ASC steht im Kontext dieses Dokuments für die ASC Technologies AG, deren Tochtergesellschaften, Niederlassungen und Vertriebsbüros. Deren aktuelle Übersicht kann auf der Webseite unter <https://www.asctechnologies.com> eingesehen werden.

ASC übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der in den Anleitungen bereitgestellten Informationen.

ASC kontrolliert regelmäßig den Inhalt der veröffentlichten Anleitungen auf Übereinstimmung mit der beschriebenen Hard- und Software. Dennoch können Abweichungen nicht ausgeschlossen werden. Notwendige Korrekturen sind in den nachfolgenden Auflagen enthalten.

Einige Aspekte der ASC-Technologie werden in allgemeiner Form beschrieben, um das Eigentum und die vertraulichen Informationen und/oder Geschäftsgeheimnisse von ASC zu schützen.

Die Softwareprogramme und Anleitungen von ASC sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte an den Anleitungen sind vorbehalten, auch die der Reproduktion und/oder Vervielfältigung in jeglicher Form, sei es fotomechanisch, drucktechnisch oder auf digitalen Datenträgern. Dies gilt auch für Übersetzungen. Nachdruck der Anleitungen, vollständig oder auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung von ASC gestattet.

Maßgebend ist, soweit nicht anders angegeben, der technische Stand zum Zeitpunkt der Auslieferung von Software, Geräten und Anleitungen durch ASC. Technische Änderungen ohne gesonderte Ankündigung bleiben vorbehalten. Bisherige Anleitungen verlieren ihre Gültigkeit.

Es gelten die Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen von ASC in ihrer jeweils gültigen Fassung.

2 Einleitung

Dieses Dokument beschreibt:

- Die Konfiguration von **VMs** in VMware
- Die Installation eines **neo**-Servers mittels VMware Templates
- Die Installation eines **neo**-Servers mittels Google Templates
- Die Konfiguration von **VMs** in HyperV
- Weitere Konfigurationen, die für den Betrieb der EVOIP**neo**-Software in virtualisierten Umgebungen erforderlich sind



Informationen zur Installation und Konfiguration von Microsoft Windows finden Sie in der jeweiligen Installationsanleitung für Systembetreiber *Konfiguration Windows Server 2012 R2*, *Konfiguration Windows Server 2016* oder *Konfiguration Windows Server 2019*.



In virtuellen Umgebungen können Sie für die Archivierung, den Import und Export von Daten nur Netzlaufwerke einsetzen. Interne oder **USB**-Laufwerke werden nicht unterstützt, da es zu Performanceproblemen beim Zugriff kommen kann, wenn das Laufwerk nicht verfügbar ist.



Installieren Sie ausschließlich von ASC freigegebene Software!

Informationen zu freigegebener Software finden Sie im ASC-Partnerportal in der aktuellen [neo Integration Overview](#).

Damit die Virtualisierung in der Applikation System Configuration konfiguriert werden kann, muss die kundenspezifische Lizenzdatei eingespielt sein. Weitere Informationen zur Lizenzierung finden Sie in der Administrationsanleitung *System Configuration - Lizenzverwaltung*.

Virtuelle Maschinen dürfen nicht geklont werden.



Die Volume-IDs der Laufwerke in Windows müssen in einem virtuellen [neo](#)-System eindeutig unterschiedlich sein. Das heißt, dass in einem verteilten [neo](#)-System eine Volume-ID nur einmal vorhanden sein darf. Die Volume-IDs können Sie in der Windows-Eingabeaufforderung über den Befehl `MOUNTVOL /L` abfragen.

ACHTUNG!

[neo](#) ist eine Near-real-Time-Anwendung, die kein Ressourcen-Sharing erlaubt. Daher müssen alle VMware-Ressourcen ausschließlich den virtuellen [neo](#)-Maschinen zugewiesen und Laufwerke als *Thick* konfiguriert werden. Wird diese Voraussetzung nicht eingehalten, droht der Verlust von Aufzeichnungen!

Informationen zu den Systemvoraussetzungen für virtuelle Umgebungen finden Sie in der Installationsanleitung *Installationsvoraussetzungen*.

4 VMware



Bei einer Virtualisierung muss VMware Tools installiert werden.

4.1 Kompatible VMware-Features

VMware ESX/ESXi Server features	Kompatibilität
VM Templates (OVAs, OVFes)	Teilweise ³
Copy Virtual Machine	Teilweise ⁴
Restart Virtual Machine on Different ESXi Host	Ja ¹
Resize Virtual Machine	Ja ^{1,2}
Multiple Physical NICs and vNICs	Ja
VMware High Availability (HA)	Nein
VMware vNetwork Distributed Switch	Nein
VMware vMotion	Nein
Long Distance vMotion	Nein
VMware Storage vMotion	Nein
VMware Consolidated Backup (VCB)	Nein
VMware Data Recovery (DR, VDR)	Nein
VMware Snapshots	Ja ¹
VMware Fault Tolerance (FT)	Nein
VMware vCenter Converter	Ja
VMware vShield	Nein
Virtual Appliance Packaging of UC apps	Nein
3rd-Party VM-based Backup Tools (z. B. Veeam, Viziocore, esXpress)	Ja ¹
3rd-Party Physical To Virtual (P2V) Migration Tools	Ja ¹
VMware Boot from SAN	Ja ¹
Alle nicht aufgeführten	Auf Anfrage

¹ Ausfallzeiten sind möglich

² Kein Downsizing möglich

³ Nur für von ASC gelieferte OVFes

⁴ Klonen der VM mit Windows Installation (ohne neo) erlaubt

4.2 Installation und Konfiguration einer neo-VM über ein VMware Template

Die folgenden Aufzeichnungsarchitekturtypen können installiert und konfiguriert werden:

- neo-VM mit Core und DB
- neo-VM mit Core und externer DB
- neo-VM ohne Core und mit DB
- neo-VM ohne Core und ohne DB

Für die Installation und Konfiguration wird vCenter verwendet.

1. Öffnen Sie einen Browser und verbinden Sie sich mit der Web-Oberfläche von vCenter.
2. Klicken Sie auf vSphere Client (HTML5) - Teilfunktionen.

vmware

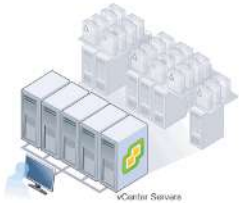
Erste Schritte

Melden Sie sich wie folgt an, um auf vSphere zuzugreifen:

- vSphere Web Client (Flash)
- vSphere Client (HTML5) - Teilfunktionen

Weitere Hilfe finden Sie unter:

- vSphere-Dokumentation
- Unterstützte Funktionen in vSphere Client (HTML5)



vCenter Server

Für Administratoren

Webbasierter Datenspeicherbrowser

Nutzen Sie Ihren Webbrowser, um nach Dateien zu suchen und diese herunterzuladen (beispielsweise VM-Dateien und virtuelle Festplattendateien).

Datenspeicher in der vSphere-Bestandsliste durchsuchen

Für Entwickler

vSphere Web Services SDK

Erfahren Sie mehr über die neuesten SDKs, Toolkits und APIs zum Verwalten von VMware ESXi und VMware vCenter. Rufen Sie Beispieldateien sowie die Referenzdokumentation ab, nehmen Sie an Forumdiskussionen teil und werfen Sie einen Blick auf die neuesten Sitzungen und Webinare.

Erfahren Sie mehr über das Web Services SDK

Objekte durchsuchen, die von vSphere verwaltet werden

vSphere REST APIs durchsuchen

Vertrauenswürdige CA-Root-Zertifikate herunterladen

Copyright © 1999-2010 VMware, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Produkt ist durch US-amerikanische und internationale Urheberrechtsgesetze sowie Gesetze zum geistigen Eigentum geschützt. Die VMware-Produkte unterliegen einem oder mehreren Patenten, die unter <http://www.vmware.com/go/patents> aufgeführt sind. VMware ist eine registrierte Marke oder Marke der VMware, Inc. in den USA und/oder anderen Jurisdiktionen. Alle anderen hierin erwähnten Bezeichnungen und Namen sind unter Umständen Marken ihrer jeweiligen Unternehmen. VMware-Produkte können bestimmte Open Source-Softwarekomponenten enthalten, von denen jede ihre eigenen Urheberrechte und geltenden Lizenzbedingungen hat. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.vmware.com/info?id=1127>.

Abb. 1: vSphere Client (HTML5) - Teilfunktionen

- Geben Sie im Eingabefeld *Benutzername* Ihre E-Mail-Adresse ein.

vmware

VMware® vCenter® Single Sign-On

Benutzername:

Kennwort:

☐ Windows-Sitzungsauthentifizierung verwenden

Erweitertes Authentifizierungs-Plug-In herunterladen

Abb. 2: Benutzername und Kennwort eingeben

- Geben Sie im Eingabefeld *Kennwort* Ihr Passwort ein.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Anmelden*.
- Klicken Sie in der Strukturansicht mit der rechten Maustaste auf das Verzeichnis, in dem Sie Ihre **VM** installieren möchten.
 - ⇒ Ein Kontextmenü erscheint.
- Klicken Sie im Kontextmenü auf den Eintrag *OVF-Vorlage bereitstellen*.

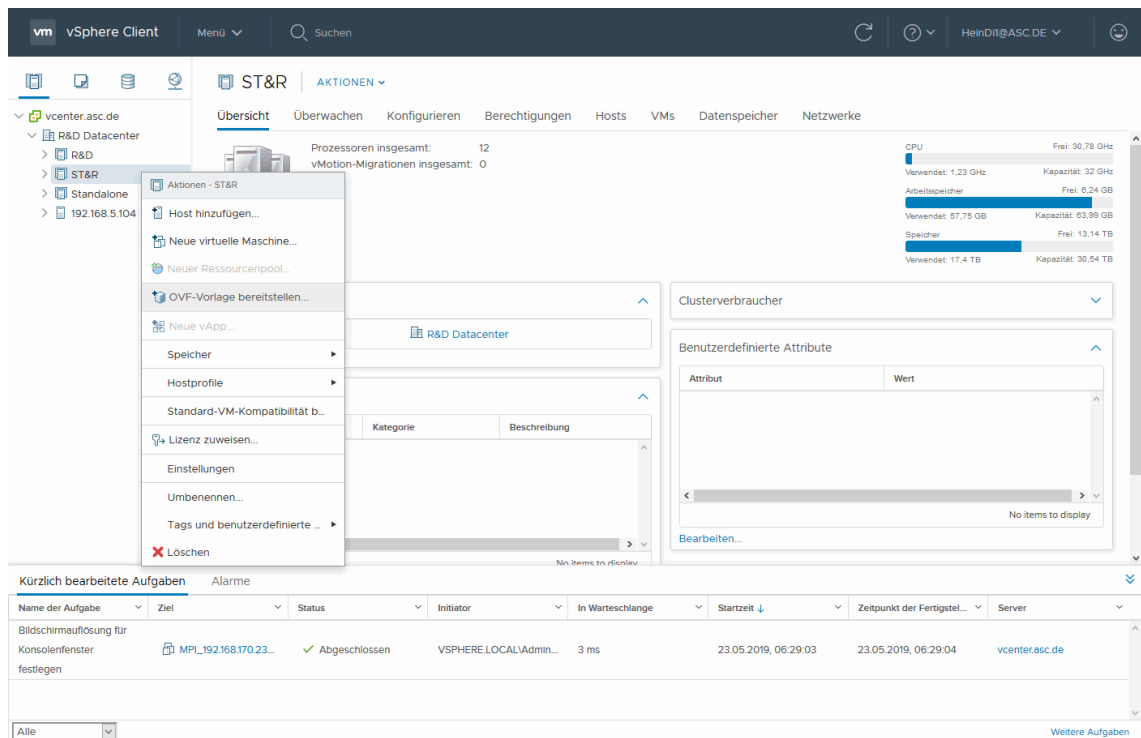


Abb. 3: OVF-Vorlage bereitstellen

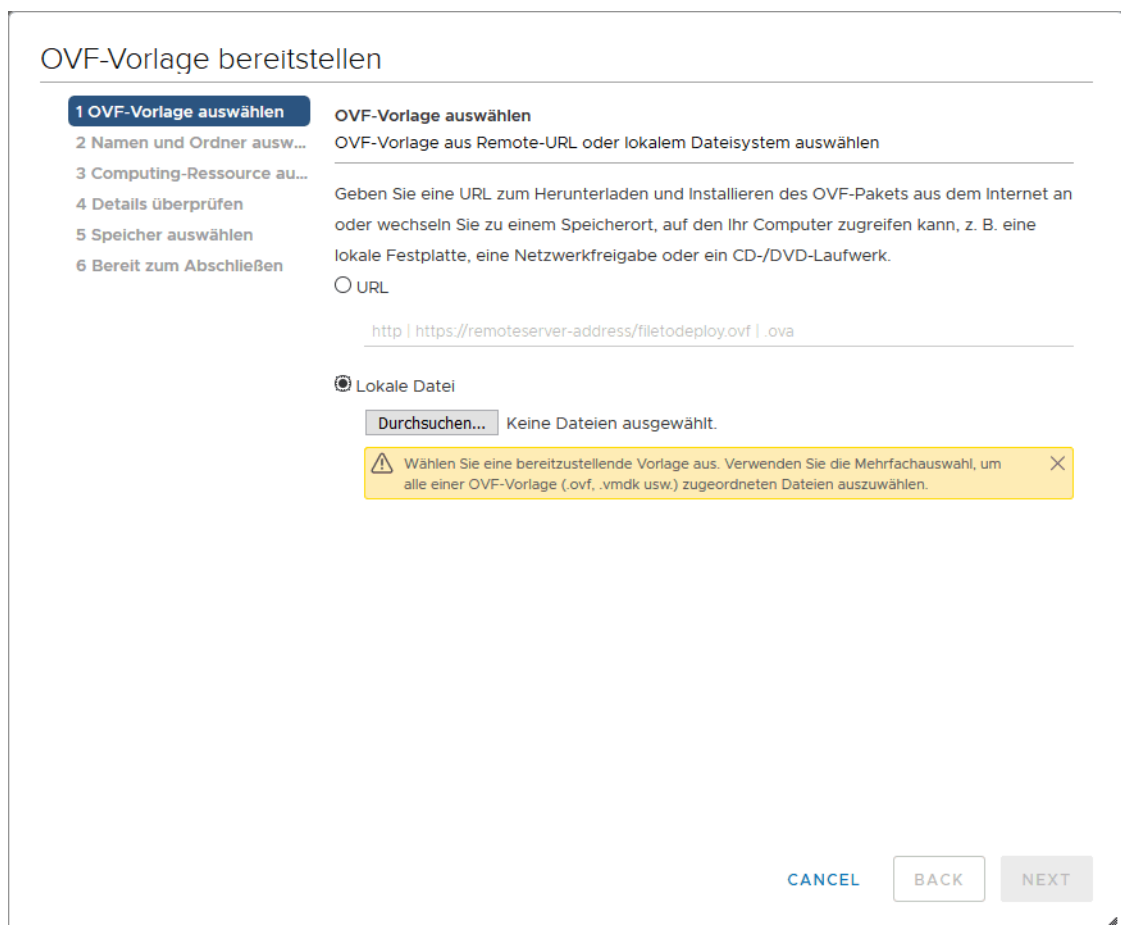
8. Aktivieren Sie die Option *Lokale Datei*.

Abb. 4: OVF-Vorlage auswählen

9. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Durchsuchen*.

⇒ Das folgende Fenster erscheint.

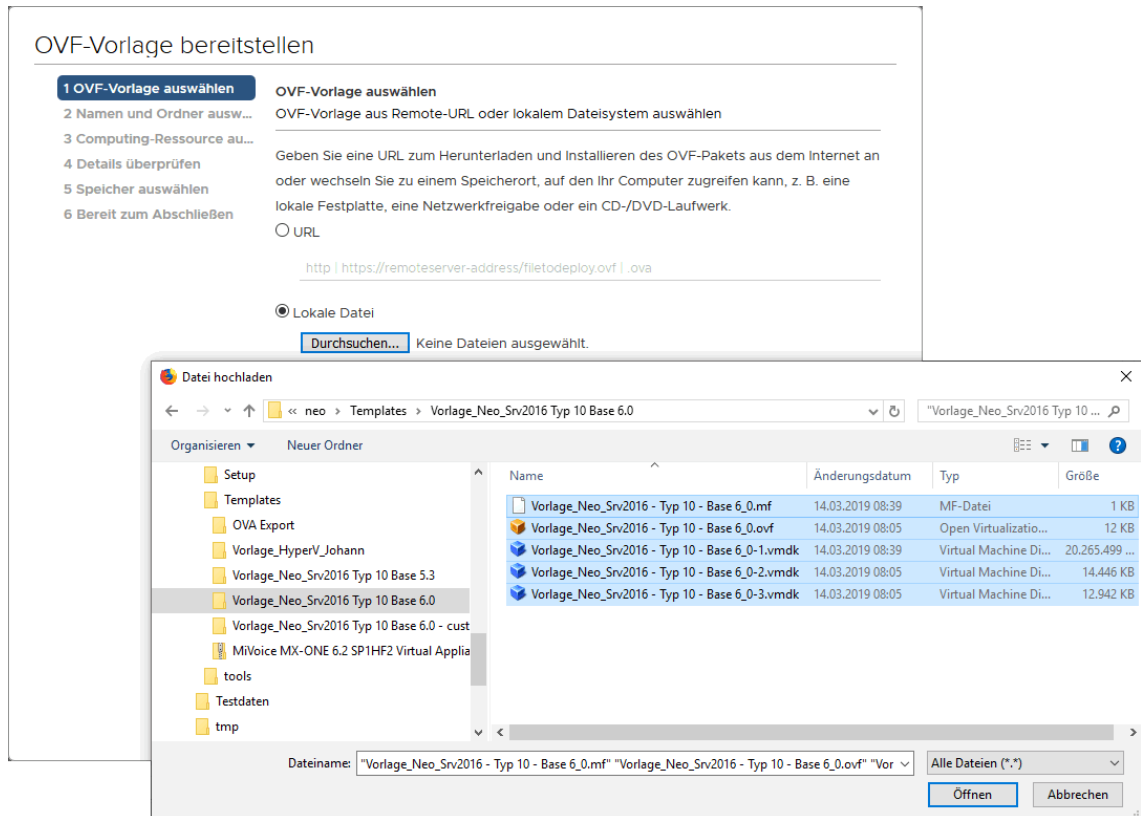


Abb. 5: OVF-Vorlage auswählen

10. Klicken Sie in der Strukturansicht auf das Verzeichnis mit den neo-Installationsdateien.
11. Wählen Sie in der Hauptansicht alle Dateien aus.
12. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Öffnen*.
13. Klicken Sie auf die Schaltfläche *NEXT*.

OVF-Vorlage bereitstellen

1 OVF-Vorlage auswählen

2 Namen und Ordner ausw...

3 Computing-Ressource au...

4 Details überprüfen

5 Speicher auswählen

6 Bereit zum Abschließen

OVF-Vorlage auswählen

OVF-Vorlage aus Remote-URL oder lokalem Dateisystem auswählen

Geben Sie eine URL zum Herunterladen und Installieren des OVF-Pakets aus dem Internet an oder wechseln Sie zu einem Speicherort, auf den Ihr Computer zugreifen kann, z. B. eine lokale Festplatte, eine Netzwerkfreigabe oder ein CD-/DVD-Laufwerk.

☐ URL

☒ Lokale Datei

5 Dateien ausgewählt.

CANCEL

BACK

NEXT

Abb. 6: OVF-Vorlage auswählen

14. Geben Sie im Eingabefeld *Name der virtuellen Maschine* einen Namen ein.

OVF-Vorlage bereitstellen

✓ 1 OVF-Vorlage auswählen

2 Namen und Ordner ausw...

3 Computing-Ressource au...

4 Details überprüfen

5 Speicher auswählen

6 Bereit zum Abschließen

Namen und Ordner auswählen

Eindeutigen Namen und Zielspeicherort festlegen

Name der virtuellen

ASC-AIO-189

Maschine:

Wählen Sie einen Speicherort für die virtuelle Maschine aus.

▼ vcenter.asc.de

▼ R&D Datacenter

> Discovered virtual machine

> linked clones Vorlagen

> M&D

> R&D

> SCSI

> ST&R

> Standalone

> Templates

> zum löschen

CANCEL

BACK

NEXT

Abb. 7: Name und Ordner auswählen

15. Wählen Sie einen Speicherort für die virtuelle Maschine aus.
16. Klicken Sie auf die Schaltfläche *NEXT*.
17. Wählen Sie die Computing-Ressource aus.

Konfiguration Virtualisierung - *neo* 6.x Rev. 13

12 / 62

OVF-Vorlage bereitstellen

✓ 1 OVF-Vorlage auswählen

✓ 2 Namen und Ordner ausw...

3 Computing-Ressource au...

4 Details überprüfen

5 Speicher auswählen

6 Bereit zum Abschließen

Computing-Ressource auswählen

Wählen Sie die Computing-Ressource für diesen Vorgang aus

✓ R&D Datacenter

> R&D

✓ ST&R

192.168.5.118

> Standalone

> 192.168.5.104

Kompatibilität

✓ Kompatibilitätsprüfungen erfolgreich.

CANCEL

BACK

NEXT

Abb. 8: Computing-Ressource auswählen

18. Klicken Sie auf die Schaltfläche *NEXT*.
19. Klicken Sie auf die Schaltfläche *NEXT*.

Konfiguration Virtualisierung - *neo* 6.x Rev. 13

13 / 62

OVF-Vorlage bereitstellen

- ✓ 1 OVF-Vorlage auswählen
- ✓ 2 Namen und Ordner ausw...
- ✓ 3 Computing-Ressource au...
- 4 Details überprüfen**
- 5 Speicher auswählen
- 6 Netzwerke auswählen
- 7 Vorlage anpassen
- 8 Bereit zum Abschließen

Details überprüfen

Überprüfen Sie die Details der Vorlage.

Herausgeber	Kein Zertifikat vorhanden
Produkt	NEO - Base Installation
Version	5.3.0
Beschreibung	[Verantwortlicher] Schillinger [Betriebssystem] Windows Server 2016 [IP] -- [Kommentar] Vorlage für Neo Template (extern)
Größe des Downloads	Unbekannt
Größe auf Festplatte	Unbekannt (per Thin Provisioning bereitgestellt)
	270.0 GB (per Thick Provisioning bereitgestellt)

CANCEL BACK NEXT

Abb. 9: Details überprüfen

20. Wählen Sie bei *Format für die virtuelle Festplatte auswählen* das gewünschte Format für die **VM** aus der Dropdown-Liste aus.

OVF-Vorlage bereitstellen

- ✓ 1 OVF-Vorlage auswählen
- ✓ 2 Namen und Ordner ausw...
- ✓ 3 Computing-Ressource au...
- ✓ 4 Details überprüfen
- 5 Speicher auswählen**
- 6 Netzwerke auswählen
- 7 Vorlage anpassen
- 8 Bereit zum Abschließen

Speicher auswählen

Datenspeicher für die Konfigurations- und Festplattendateien auswählen

☐ Encrypt this virtual machine (Requires Key Management Server)

Format für die virtuelle Festplatte auswählen: Thin Provision

VM-Speicherrichtlinie: Datenspeicherstandardwert

Name	Kapazität	Bereitgestellt	Frei	Typ
local-118	1,08 TB	2,67 TB	93,73 GB	VM
V10-ISOs	90,22 GB	17,11 GB	73,11 GB	NF
VM-0	1,46 TB	435,64 GB	1,16 TB	VM
VM-1	1,5 TB	979 MB	1,5 TB	VM
VM-10	1,46 TB	153,52 GB	1,31 TB	VM
VM-11	1,46 TB	1.011,45 GB	616,49 GB	VM
VM-12	1,46 TB	435,64 GB	1,16 TB	VM

Kompatibilität

✓ Kompatibilitätsprüfungen erfolgreich.

CANCEL BACK NEXT

Abb. 10: Speicher auswählen

- Wählen Sie den Speicherort für die **VM-Speicherrichtlinie** aus.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **NEXT**.
- Wählen Sie für das DMZ2-Netzwerk bei **Zielnetzwerk** das gewünschte Format aus der Dropdown-Liste aus.

OVF-Vorlage bereitstellen

✓ 1 OVF-Vorlage auswählen

✓ 2 Namen und Ordner ausw...

✓ 3 Computing-Ressource au...

✓ 4 Details überprüfen

✓ 5 Speicher auswählen

6 Netzwerke auswählen

7 Vorlage anpassen

8 Bereit zum Abschließen

Netzwerke auswählen

Wählen Sie ein Zielnetzwerk für jedes Quellnetzwerk aus.

Quellnetzwerk	Zielnetzwerk
DMZ2	DMZ2

1 items

IP-Zuteilungseinstellungen

IP-Zuteilung:

Statisch - Manuell

IP-Protokoll:

IPv4

CANCEL

BACK

NEXT

Abb. 11: Netzwerke auswählen

24. Klicken Sie auf die Schaltfläche *NEXT*.
25. Füllen Sie alle erforderlichen Felder aus.

OVF-Vorlage bereitstellen

- ✓ 1 OVF-Vorlage auswählen
- ✓ 2 Namen und Ordner ausw...
- ✓ 3 Computing-Ressource au...
- ✓ 4 Details überprüfen
- ✓ 5 Speicher auswählen
- ✓ 6 Netzwerke auswählen
- 7 Vorlage anpassen**
- 8 Bereit zum Abschließen

Vorlage anpassen

Passen Sie die Bereitstellungseigenschaften dieser Softwarelösung an.

✓ Alle Eigenschaften haben gültige Werte

▼ Nicht kategorisiert	20 settings
INSTALLUSER	Asc-User
NEOLANGUAGE	en_US;de_DE
IP-address	192.168.170.97
INSTALLPATH	\\rd-nas2\neo\Setup\6.0.C
NEOMODE	AllInOne ▼
DBPORT	port of database server
DBTYPE	for external db only Postgres ▼
DNSERVER	192.168.168.11

CANCEL
BACK
NEXT

Abb. 12: Vorlage anpassen

Folgende Parameter stehen zur Verfügung:

Parameter	Beschreibung
<i>INSTALLUSER</i>	Geben Sie den Benutzer für den Zugriff auf den Installationspfad ein.
<i>NEOLANGUAGE</i>	Geben Sie die zu installierende Sprachen für <i>neo</i> ein, <i>en_US;de_DE</i> .
<i>IP-address</i>	Geben Sie die IP-Adresse vom Netzwerk ein.
<i>INSTALLPATH</i>	Geben Sie den Pfad zu den <i>neo</i> -Installationsdateien ein. In diesem Pfad darf sich nur 1 ISO-Datei befinden. Die ISO-Datei wird automatisch für das Setup genutzt.
<i>NEOMODE</i>	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste eine der folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • <i>AllInOne</i> = <i>neo-VM</i> mit Core und <i>DB</i> • <i>external db</i> = <i>neo-VM</i> mit Core und externer <i>DB</i> • <i>without core</i> = <i>neo-VM</i> ohne Core und mit <i>DB</i> • <i>without core/db</i> = <i>neo-VM</i> ohne Core und ohne <i>DB</i>
<i>DBPORT</i>	Geben Sie hier den Wert 1433 für MSSQL Standard ein. Falls eine Named Instance verwendet wird, geben Sie hier den abweichenden Port ein. Geben Sie hier den Wert 5432 für POSTGRES ein. Die Angabe wird bei NEOMODE <i>AllInOne</i> und bei <i>without core</i> nicht benötigt.
<i>DBTYPE</i>	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste eine der folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Postgres</i> • <i>MSSQL</i>

Parameter	Beschreibung
	Die Angabe wird bei NEOMODE <i>AllInOne</i> und bei <i>without core</i> nicht benötigt.
<i>DNSSERVER</i>	Geben Sie die IP-Adresse für das DNS-Netzwerk ein.
<i>AIPADDRESS</i>	Geben Sie die IP-Adresse für den <i>AIP</i> (Core) ein. Die Angabe wird bei NEOMODE <i>AllInOne</i> und bei <i>external db</i> nicht benötigt.
<i>DBINSTANCE</i>	Falls MSSQL und Named Instance verwendet wird, geben Sie den Namen der Named Instance ein. Falls keine Angabe gemacht wird, wird der ASC-Default eingetragen. Die Angabe wird bei NEOMODE <i>AllInOne</i> und bei <i>without core</i> nicht benötigt.
<i>POSTGRESHOST</i>	Option: Geben Sie die IP-Adresse für die DB ein, welche Fernzugriff benötigt (z. B. bei abgesetztem Rekorder). Es können mehrere IPS/Netmasks mit Semikolon getrennt angelegt werden. Es muss zwingend das Format IP/Netmask eingehalten werden.
<i>INSTALLPASSWORD</i>	Geben Sie das Passwort für den Zugriff auf den Installationspfad ein.
<i>COMPUTERNAME</i>	Option: Geben Sie den Computernamen ein. Beachten Sie die Microsoft Konventionen!
<i>DBUSER</i>	Geben Sie hier den externen DB-Benutzer ein. Falls keine Angabe gemacht wird, wird der ASC-Default eingetragen. Die Angabe wird bei NEOMODE <i>AllInOne</i> und bei <i>without core</i> nicht benötigt.
<i>DEFAULTNTP</i>	Option: Geben Sie hier die IP-Adresse für den <i>NTP</i> -Server von <i>neo</i> ein.
<i>CLUSTERID</i>	Option: Geben Sie hier die Cluster-ID ein. Als Default-ID wird hier automatisch der Servername eingetragen. Für All-in-one-Systeme können Sie diese ID übernehmen. Wenn Sie ein Multi-Server-System mit mehreren Applikationsservern einrichten, müssen Sie für alle Applikationsserver die Default-ID durch eine andere, frei wählbare und für alle Applikationsserver identische Cluster-ID ersetzen.
<i>DBIP</i>	Geben Sie hier die IP-Adresse für die externe DB ein. Die Angabe wird bei NEOMODE <i>AllInOne</i> und bei <i>without core</i> nicht benötigt.
<i>default gateway</i>	Geben Sie hier die IP-Adresse für das Netzwerk ein.
<i>netmask</i>	Geben Sie hier die IP-Adresse für die Netzwerkmaske ein.
<i>DBPASSWORD</i>	Geben Sie hier das Passwort für die externe DB ein. Falls keine Angabe gemacht wird, wird der ASC-Default eingetragen. Die Angabe wird bei NEOMODE <i>AllInOne</i> und bei <i>without core</i> nicht benötigt.

26. Klicken Sie auf die Schaltfläche *NEXT*.

27. Klicken Sie auf die Schaltfläche *FINISH*.

OVF-Vorlage bereitstellen

- ✓ 1 OVF-Vorlage auswählen
- ✓ 2 Namen und Ordner ausw...
- ✓ 3 Computing-Ressource au...
- ✓ 4 Details überprüfen
- ✓ 5 Speicher auswählen
- ✓ 6 Netzwerke auswählen
- ✓ 7 Vorlage anpassen
- 8 Bereit zum Abschließen**

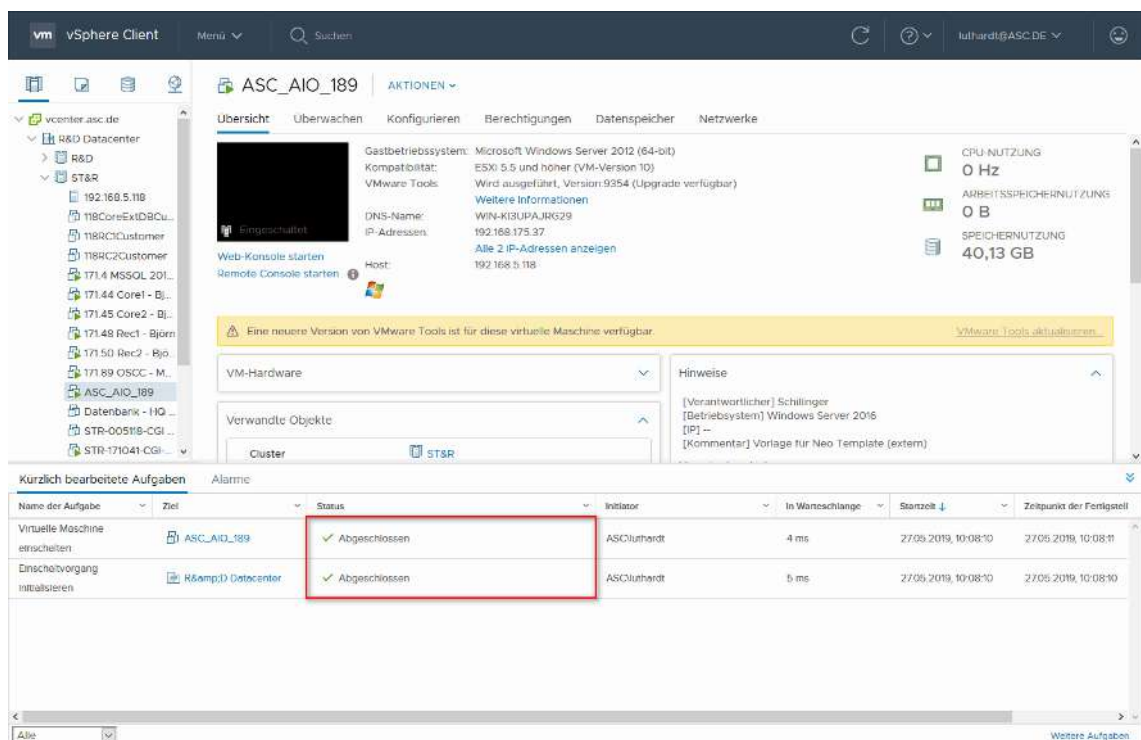
Bereit zum Abschließen
Klicken Sie zum Starten des Erstellungsvorgangs auf 'Beenden'.

Bereitstellungstyp	Von Vorlage bereitstellen
Name	ASC_AIO_189
Vorlagenname	Vorlage_Neo_Srv2016 - Typ 10 - Base 6_0
Größe des Downloads	Unbekannt
Größe auf Festplatte	Unbekannt
Ordner	ST&R
Ressourcen	192.168.5.118
Speicherort	local-118
Speicherzuordnung	1
Alle Datenträger	Datenspeicher: local-118; Format: Thin Provision
Netzwerkzuordnung	1
DMZ2	DMZ2
IP-Zuteilungseinstellungen	
IP-Protokoll	IPV4
IP-Zuteilung	Statisch - Manuell

[CANCEL](#)
[BACK](#)
[FINISH](#)

Abb. 13: Bereit zum Abschließen

28. Der erfolgreiche Abschluss der **VM**-Erstellung wird in der Tabelle angezeigt.



The screenshot shows the vSphere Client interface. The left sidebar displays a tree view of the datacenter structure, including 'R&D Datacenter', 'R&D', 'ST&R', and various VMs. The main pane shows the details for the VM 'ASC_AIO_189'. The 'Übersicht' (Overview) tab is active, displaying system information like 'Gastbetriebssystem: Microsoft Windows Server 2012 (64-bit)' and 'ESXi: 5.5 und höher (VM-Version 10)'. A yellow banner indicates that a newer version of VMware Tools is available. Below this, the 'VM-Hardware' and 'Verwandte Objekte' sections are visible. At the bottom, the 'Kürzlich bearbeitete Aufgaben' (Recently Completed Tasks) table shows the completion of the VM creation process.

Name der Aufgabe	Ziel	Status	Initiator	In Warteschlange	Startzeit	Zeitpunkt der Fertigstellung
Virtuelle Maschine erschaffen	ASC_AIO_189	✓ Abgeschlossen	ASCIurhardt	4 ms	27.05.2019, 10:08:10	27.05.2019, 10:08:11
Dienstreisvorgang initialisieren	R&D Datacenter	✓ Abgeschlossen	ASCIurhardt	5 ms	27.05.2019, 10:08:10	27.05.2019, 10:08:10

Abb. 14: VM-Erstellung abgeschlossen

29. Klicken Sie in der Strukturansicht mit der rechten Maustaste auf das Verzeichnis der neu angelegten **VM**.

⇒ Ein Kontextmenü erscheint.

30. Klicken Sie im Kontextmenü auf den Eintrag *Stromversorgung* > *Einschalten*.

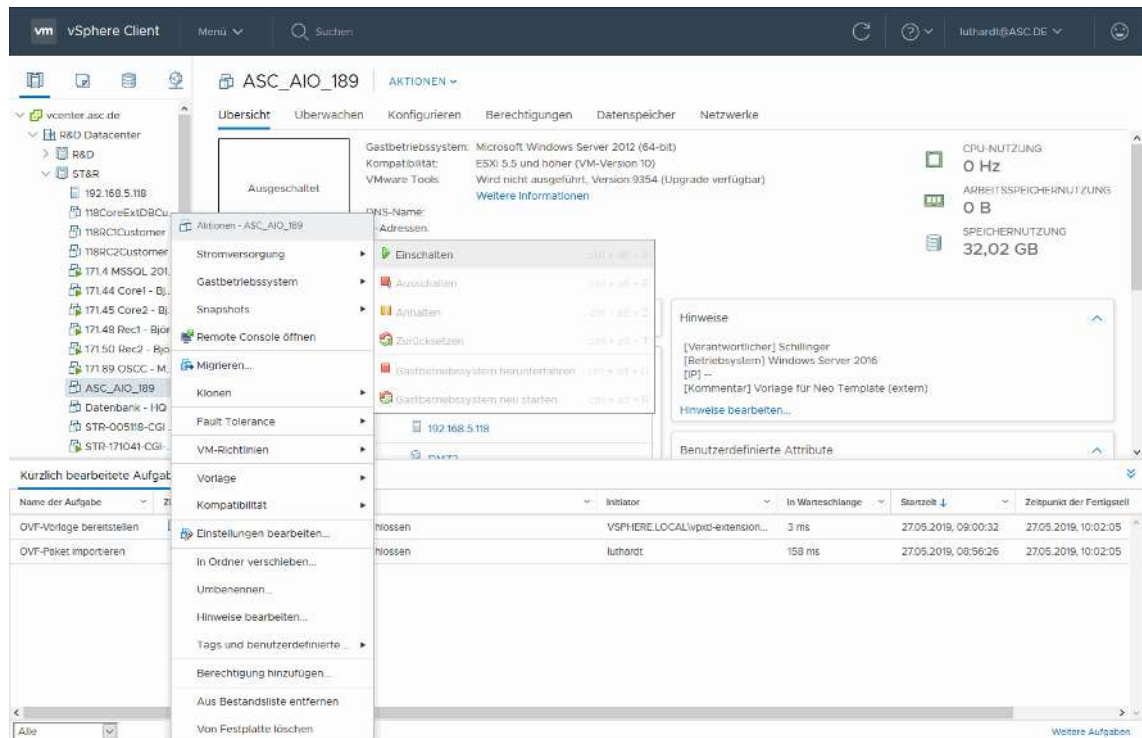


Abb. 15: Stromversorgung einschalten

31. Das Konfigurationsskript wird automatisch gestartet.

32. Klicken Sie auf das eingblendete kleine **VM**-Fenster, um den Fortschritt der Konfiguration zu beobachten.

⇒ Die **VM** wird in einer eigenen Registerkarte angezeigt.

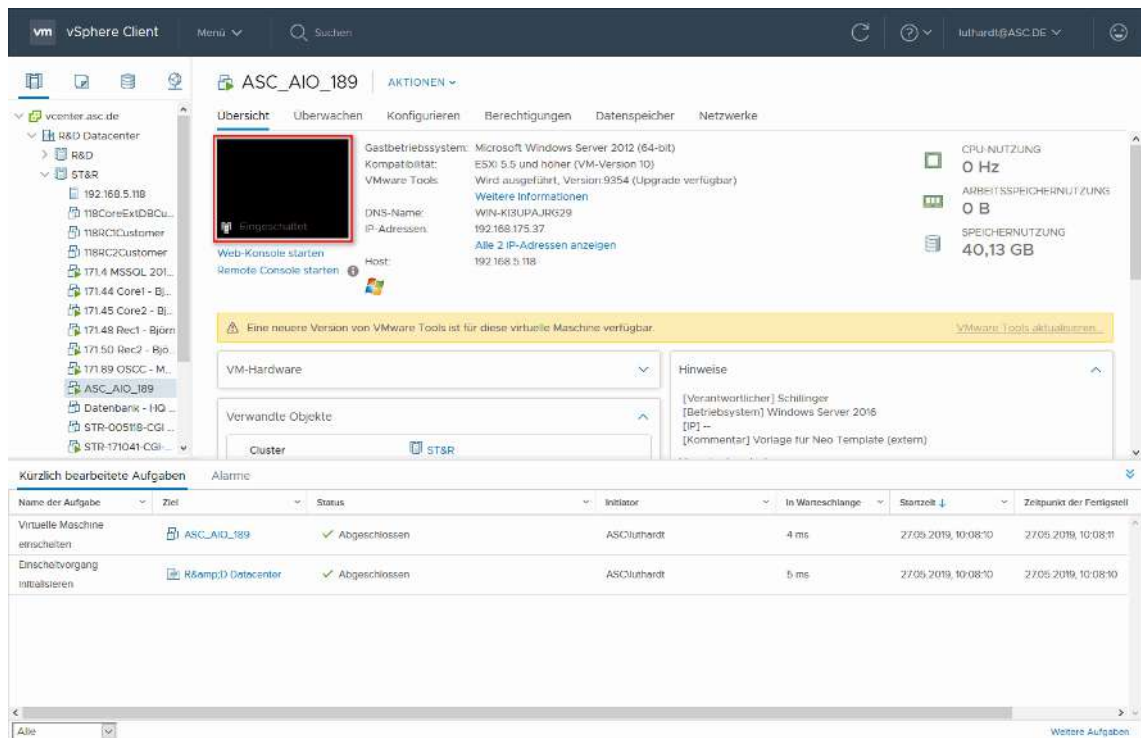


Abb. 16: VM in einer eigenen Registerkarte des Browsers anzeigen

33. Wechseln Sie im Browser zur Registerkarte der **VM**.
34. Während der Konfiguration wird die **VM** mehrfach automatisch neu gestartet.
35. Nach Fertigstellung der Grundkonfiguration wird die **VM** automatisch ausgeschaltet.

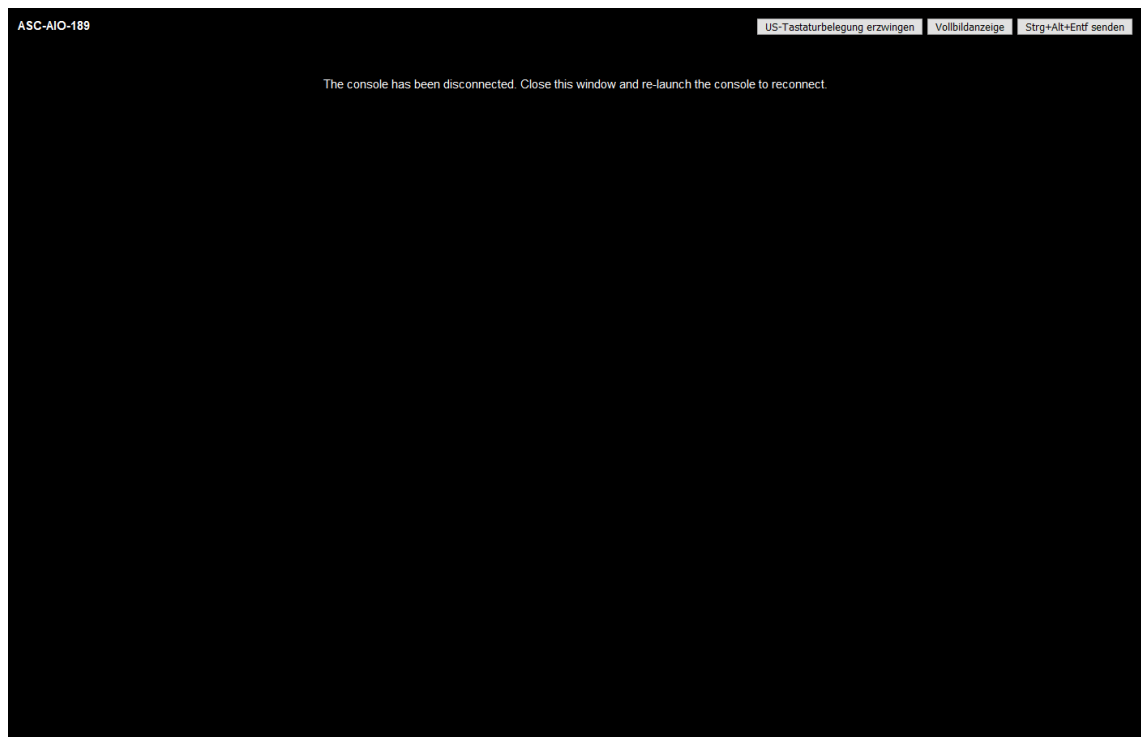


Abb. 17: VM automatisch ausgeschaltet

36. Schließen Sie die Registerkarte der **VM**.
37. Klicken Sie in der Strukturansicht mit der rechten Maustaste auf das Verzeichnis der neu angelegten **VM**.
 - ⇒ Ein Kontextmenü erscheint.

38. Klicken Sie im Kontextmenü auf den Eintrag *Stromversorgung > Einschalten*.

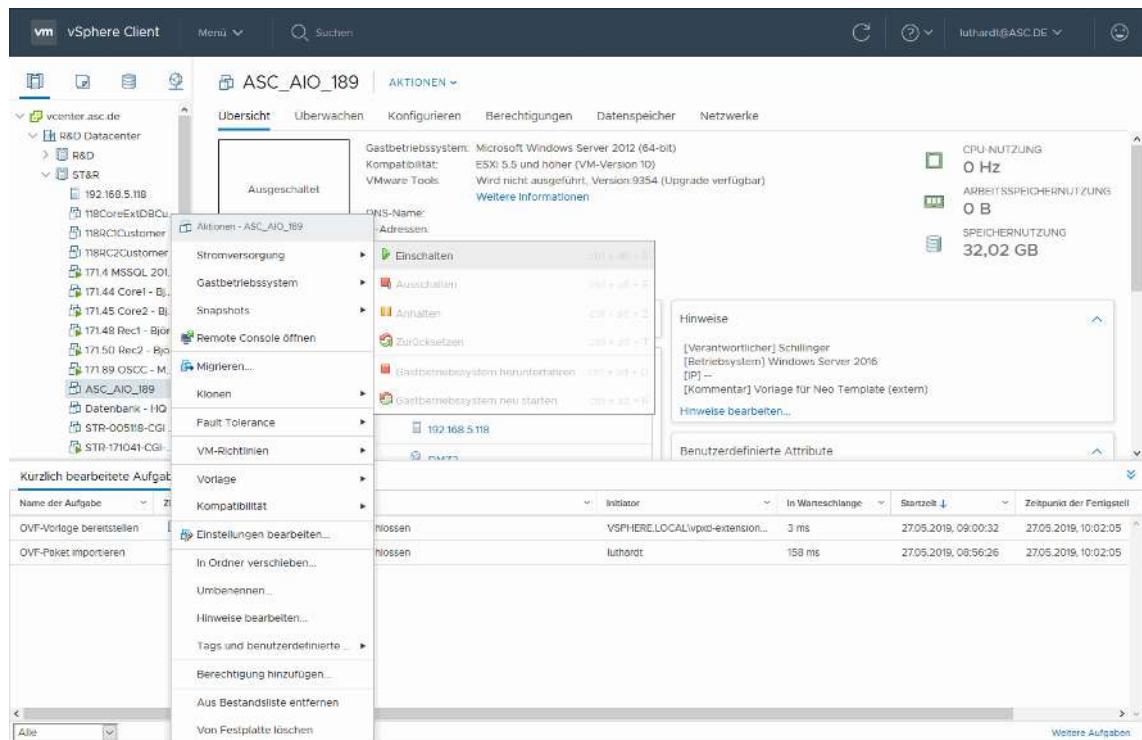


Abb. 18: Stromversorgung einschalten

39. Klicken Sie auf das eingblendete kleine **VM**-Fenster.

⇒ Die **VM** wird in einer eigenen Registerkarte angezeigt.

40. Wechseln Sie im Browser zur Registerkarte der **VM**, um Windows zu konfigurieren.

41. Wählen Sie aus den Dropdown-Listen die gewünschte Sprache aus.

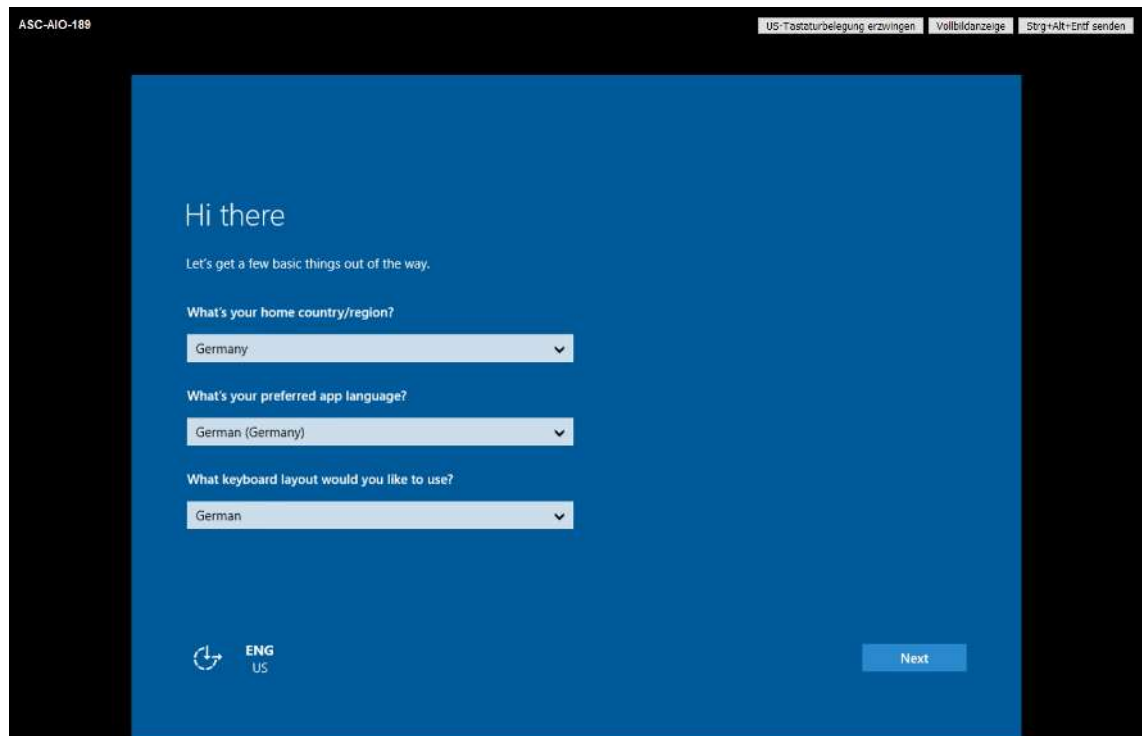


Abb. 19: Sprache auswählen

42. Klicken Sie auf die Schaltfläche **NEXT**.

43. Geben Sie den Windows product key ein.

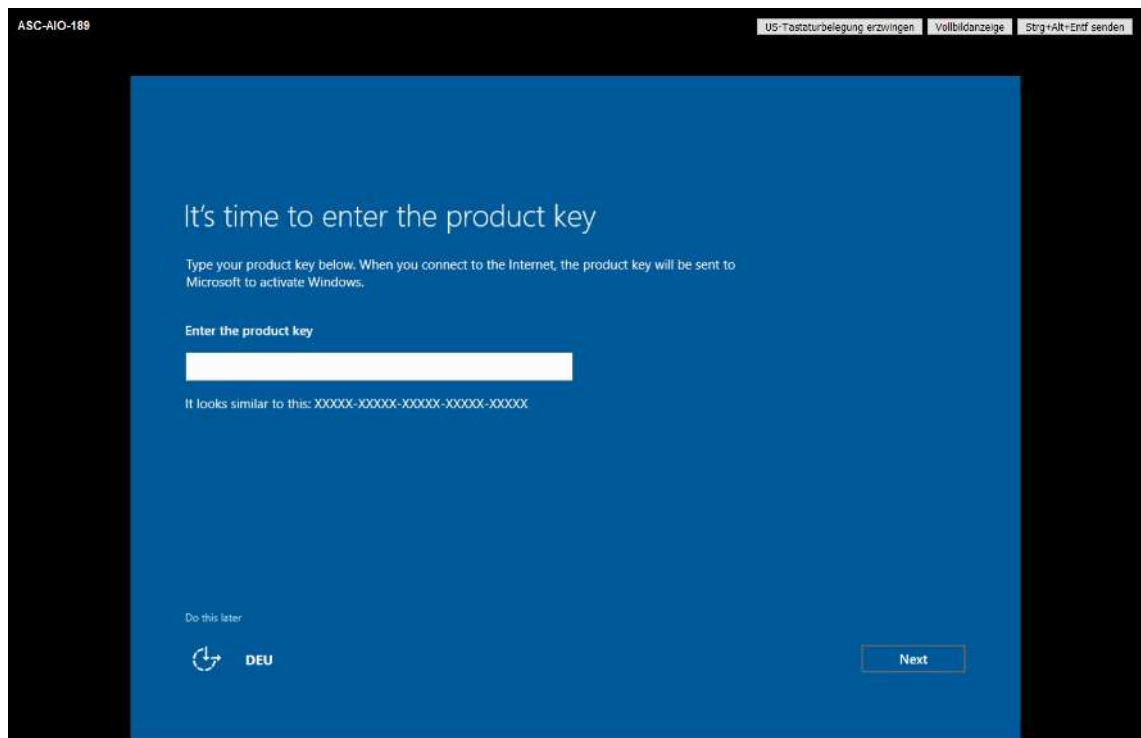


Abb. 20: Windows product key eingeben

44. Klicken Sie auf die Schaltfläche *NEXT*.

45. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Accept*, um die Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.

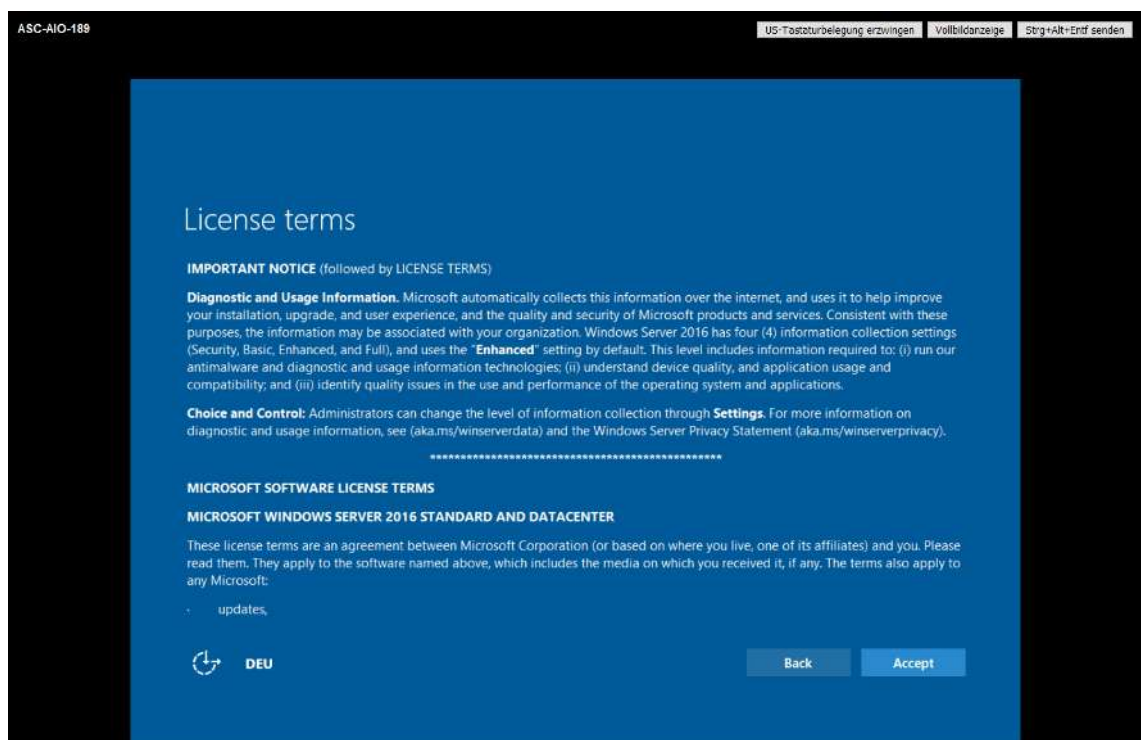


Abb. 21: Lizenzvereinbarung akzeptieren

46. Geben Sie im Feld *Passwort* das Passwort für den lokalen Administrator ein.

47. Geben Sie im Feld *Passwort wiederholen* das Passwort erneut ein.

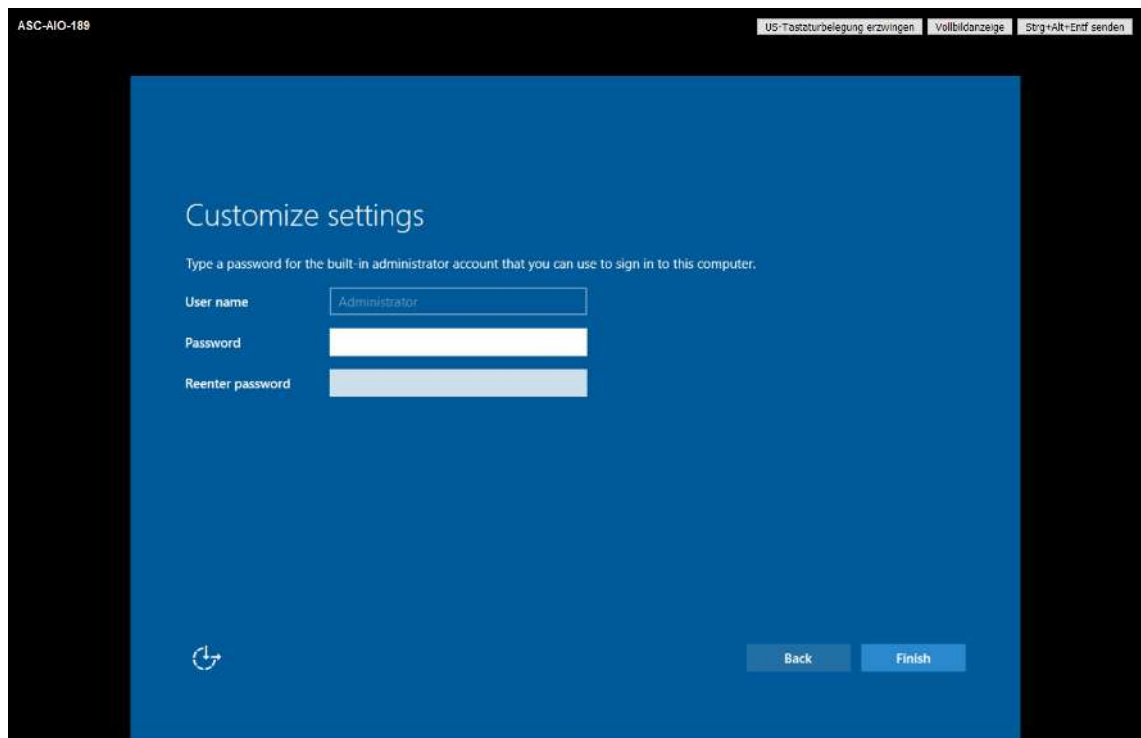


Abb. 22: Passwort für lokalen Administrator eingeben

48. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Finish*.
49. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Strg+Alt+Entf* senden.
50. Geben Sie das Passwort für den lokalen Administrator ein und betätigen Sie die Enter-Taste.
 - ⇒ Die letzten Anpassungen werden ausgeführt, bevor das Fenster *Neo version installed succesfully - press button for reboot* erscheint.
51. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Reboot VM*, um die Konfiguration abzuschließen.

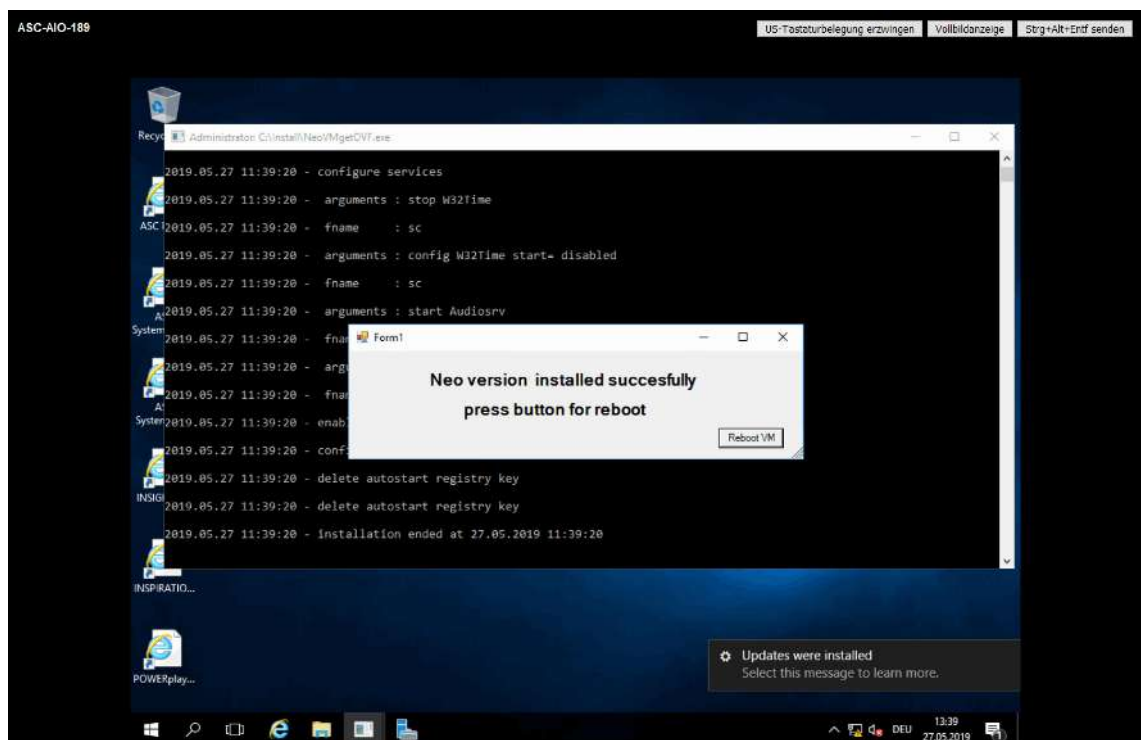


Abb. 23: neo-Version erfolgreich installiert

52. Schließen Sie die Registerkarte der [VM](#).

4.3 Konfiguration vNetwork Standard Switches

Die folgenden Kapitel dieses Dokuments beschreiben die Konfiguration von vSwitches für VMware ESXi Server mit Hilfe des VMware vSphere Clients oder des VMware vCenter Clients. Diese Konfiguration ist nötig, damit die korrekte Funktion der ASC-Software gewährleistet werden kann, falls diese in einem ESXi gehosteten virtuellen Netzwerk eingesetzt werden soll.

Dieses Dokument deckt lediglich die grundlegende Konfiguration speziell der vSwitches der VMware ESXi Software ab und nicht die grundlegende Installation bzw. Konfiguration der VMware ESXi Software. Die Installation bzw. die Konfiguration des VMware vSphere Clients oder des VMware vCenter Clients ist ebenfalls nicht Teil dieses Dokumentes. Diese Informationen sind der Herstellerdokumentation *Handbuch zur Serverkonfiguration für ESXi* zu entnehmen.

vNetwork Standard Switches sind abstrakte Netzwerkgeräte, die in einem VMware ESXi gehosteten virtuellen Netzwerk folgende Aufgaben übernehmen:

- Steuerung des Datenverkehrs zwischen virtuellen Maschinen und externen physischen Netzwerken
- Steuerung des Datenverkehrs zwischen virtuellen Maschinen
- Kombinierung der Bandbreite mehrerer Netzwerkadapter
- Verteilung des Datenverkehrs mehrerer Netzwerkadapter
- Abbildung von Failover-Szenarien für physische Netzwerkadapter
- Substitution eines physischen Ethernet-Switch

Wenn zwei oder mehr virtuelle Maschinen an den gleichen vSwitch angeschlossen sind, wird der Netzwerkdatenverkehr zwischen diesen virtuellen Maschinen lokal gesteuert. Wenn ein Uplink-Adapter an den vSwitch angeschlossen wird, kann jede virtuelle Maschine auf das externe Netzwerk zugreifen, mit dem der Adapter verbunden ist. Damit die Anbindung der ASC-Software an ein physisches Netzwerk bestmöglich nachgebildet werden kann, müssen zwei vSwitches angelegt werden. Jeweils einer für die Administration der ASC-Software und des ESXi Servers und einer zu Zwecken der passiven Aufzeichnung.

Die folgenden Abschnitte dieses Kapitels beschreiben die Einrichtung der vSwitches, falls die ASC-Software in einem VMware ESXi gehosteten Netzwerk eingesetzt werden soll.



Weitere Informationen zur Switch-Konfiguration finden Sie in der Administrationsanleitung *Konfiguration Switch für passive VoIP-Aufzeichnung*.

4.3.1 vSphere Client

4.3.1.1 vSwitch zur Administration anlegen

Für die Kommunikation mit der ASC-Software zu Konfigurations- und Wartungszwecken ist ein separater vSwitch erforderlich, der folgendermaßen angelegt wird:

1. Melden Sie sich am vSphere-Client an und klicken Sie im Bestandslistenfenster auf den Host.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte *Konfiguration*.

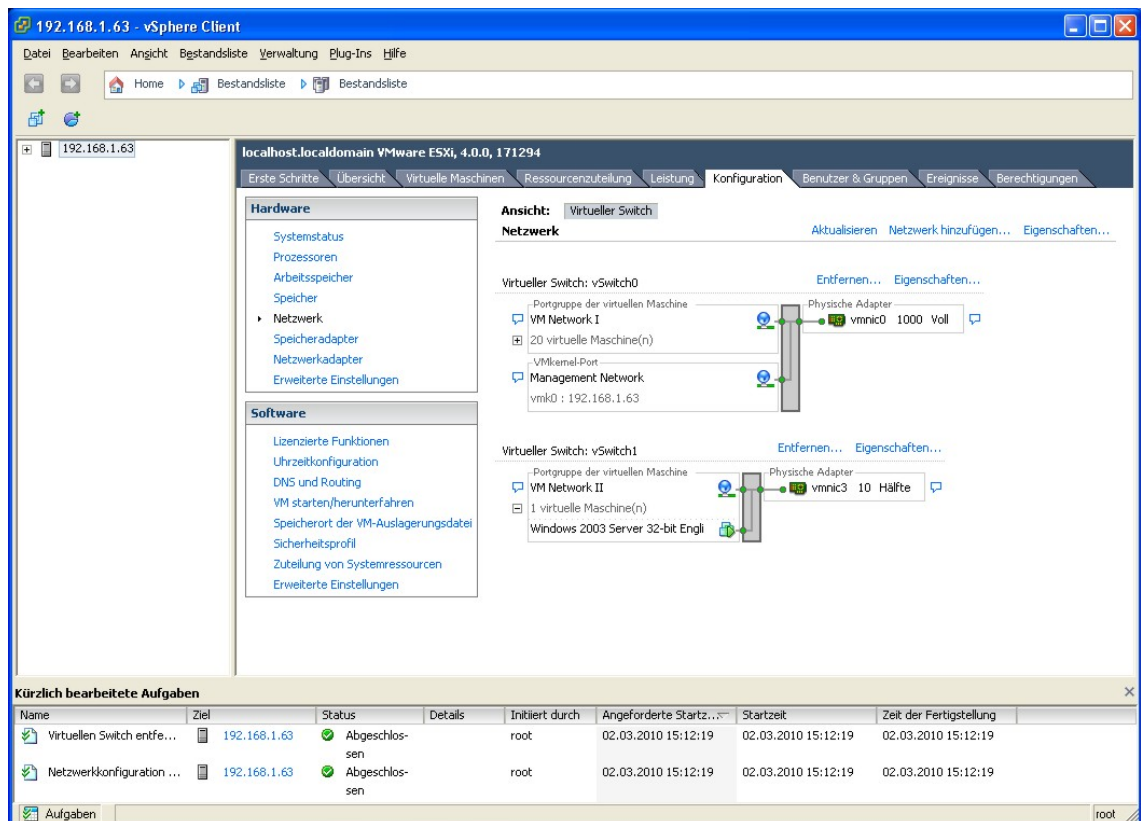


Abb. 24: vSphere-Client (Beispiel)

3. Klicken Sie auf den Menüpunkt *Netzwerk*.
4. Wählen Sie die Ansicht *Virtueller Switch* aus.
5. Klicken Sie auf *Netzwerk hinzufügen*.
6. Akzeptieren Sie den Standardverbindungstyp *Virtuelle Maschine* und klicken Sie auf die Schaltfläche *Weiter*.

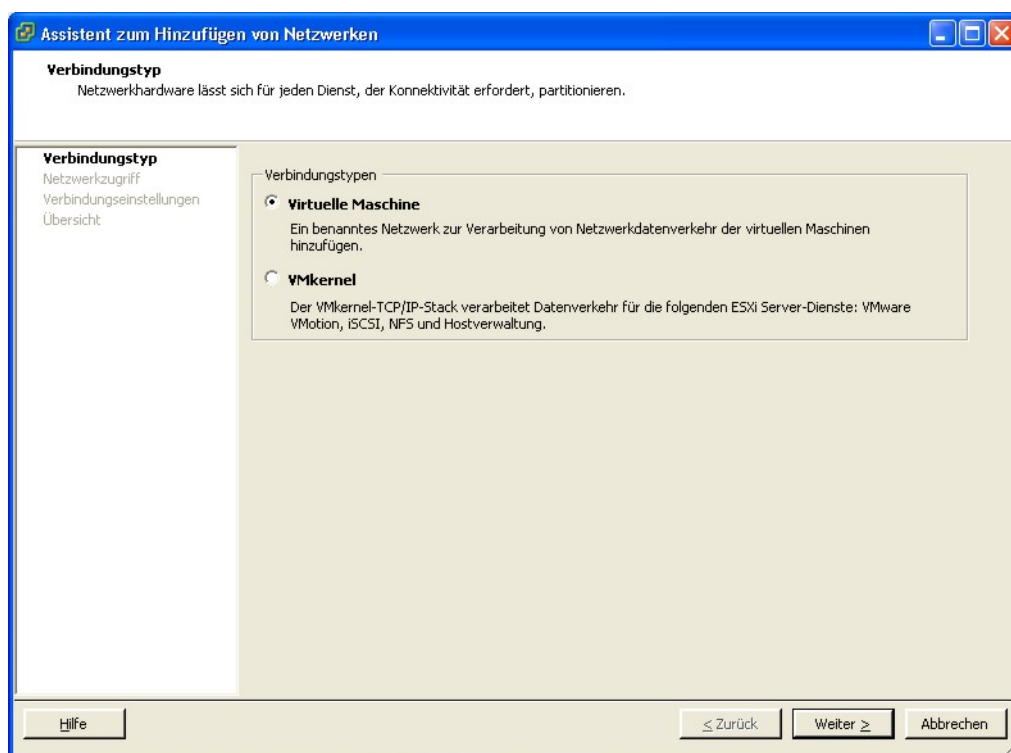


Abb. 25: Virtuelle Maschine hinzufügen

7. Aktivieren Sie die Option *Einen virtuellen Switch erstellen* und die zugewiesenen physischen Adapter, die mit diesem vSwitch verknüpft werden sollen.

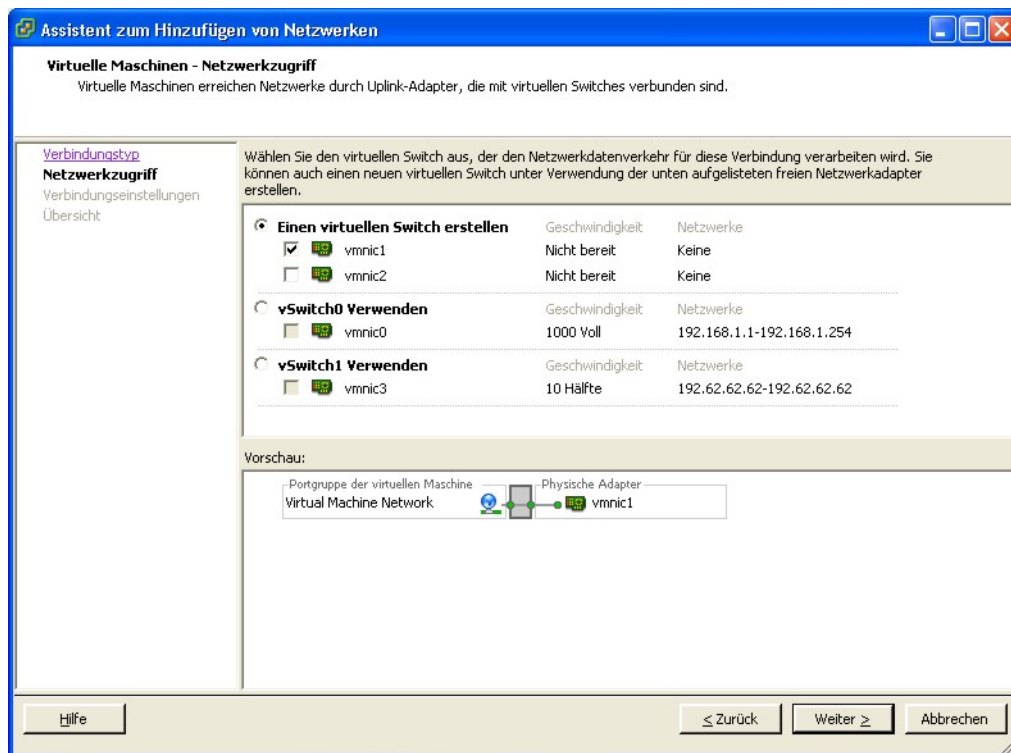


Abb. 26: Einen virtuellen Switch erstellen (Beispiel)

8. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Weiter*.
9. Geben Sie im Eingabefeld *Netzwerkbezeichnung* eine Bezeichnung für die zu erstellende Portgruppe ein (z. B. VM Network I).

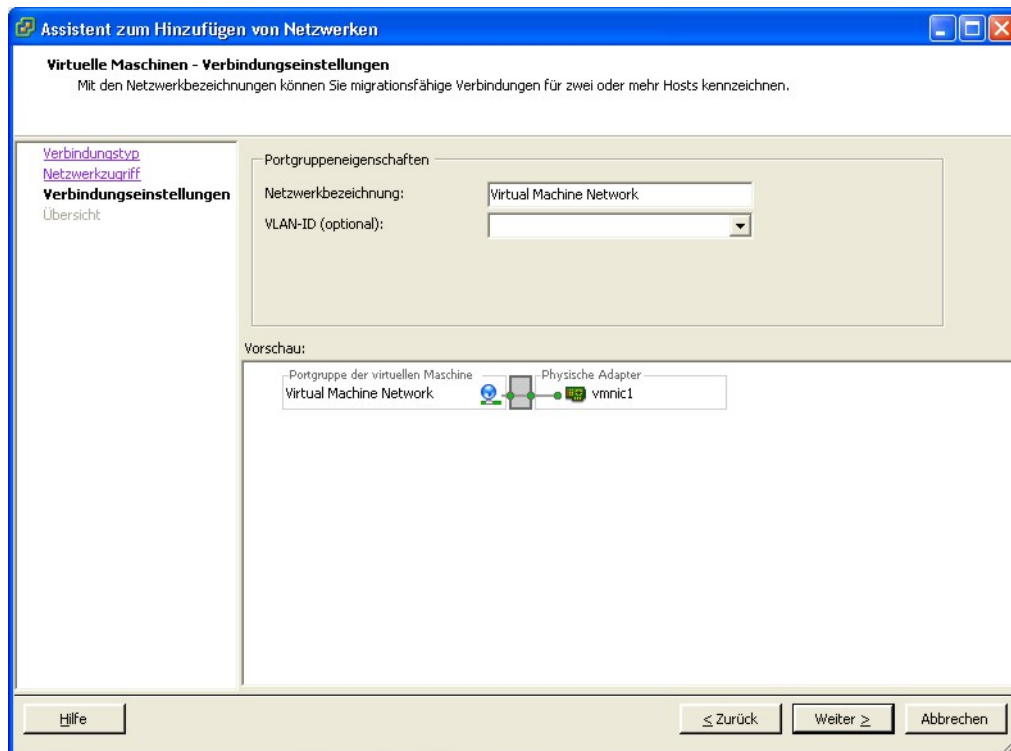


Abb. 27: Netzwerkbezeichnung eingeben (Beispiel)

10. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Weiter*.

11. Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Konfiguration des vSwitches.

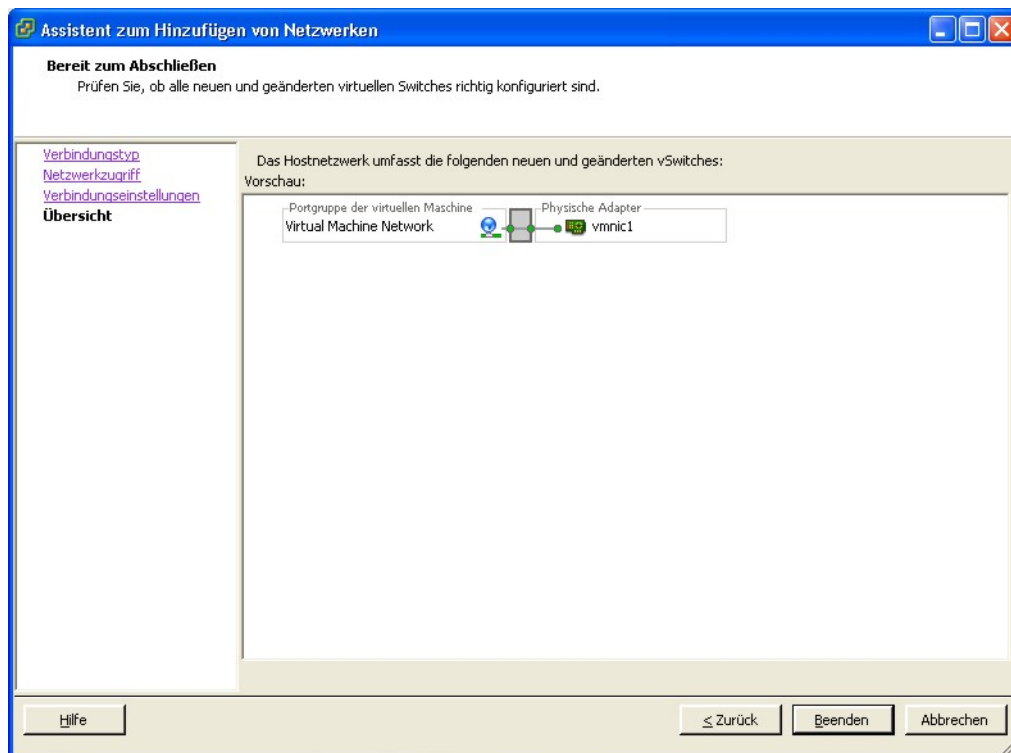


Abb. 28: Konfiguration bereit zum Abschließen (Beispiel)

12. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Beenden*.

Sind alle oben genannten Konfigurationsschritte ausgeführt, ist der vSwitch erfolgreich angelegt und nun bereit für die erweiterte Konfiguration.

4.3.1.2 vSwitch zur Administration konfigurieren

Damit der neu angelegte vSwitch für die Administration mit der ASC-Software verwendet werden kann, sind noch die folgenden Konfigurationsschritte durchzuführen:

1. Klicken Sie für den entsprechenden vSwitch auf *Eigenschaften*.
2. Klicken Sie auf die Konfiguration *vSwitch*.

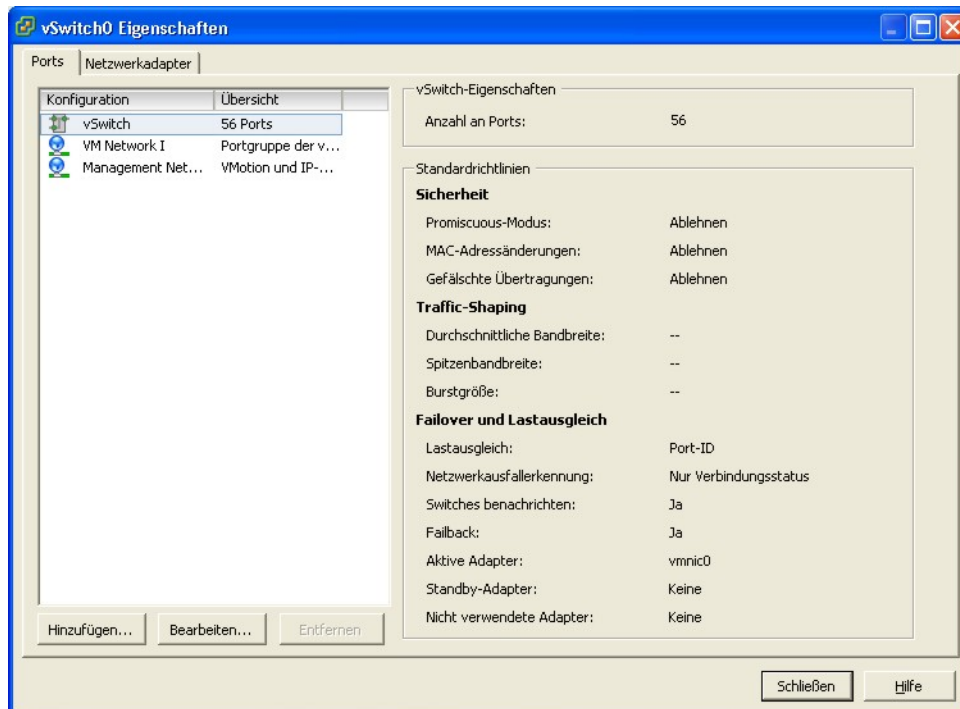


Abb. 29: vSwitch bearbeiten (Beispiel)

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Bearbeiten*.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte *Sicherheit*.

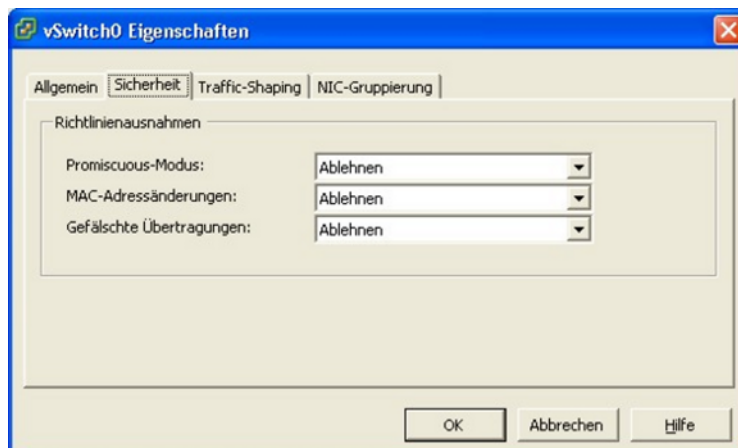


Abb. 30: Richtlinienausnahmen festlegen

5. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den Parameter *Ablehnen* für folgende Optionen aus:
 - *Promiscuous-Modus*
 - *MAC-Adressänderungen*
 - *Gefälschte Übertragungen*
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche *OK*.
7. Überprüfen Sie die Konfiguration.

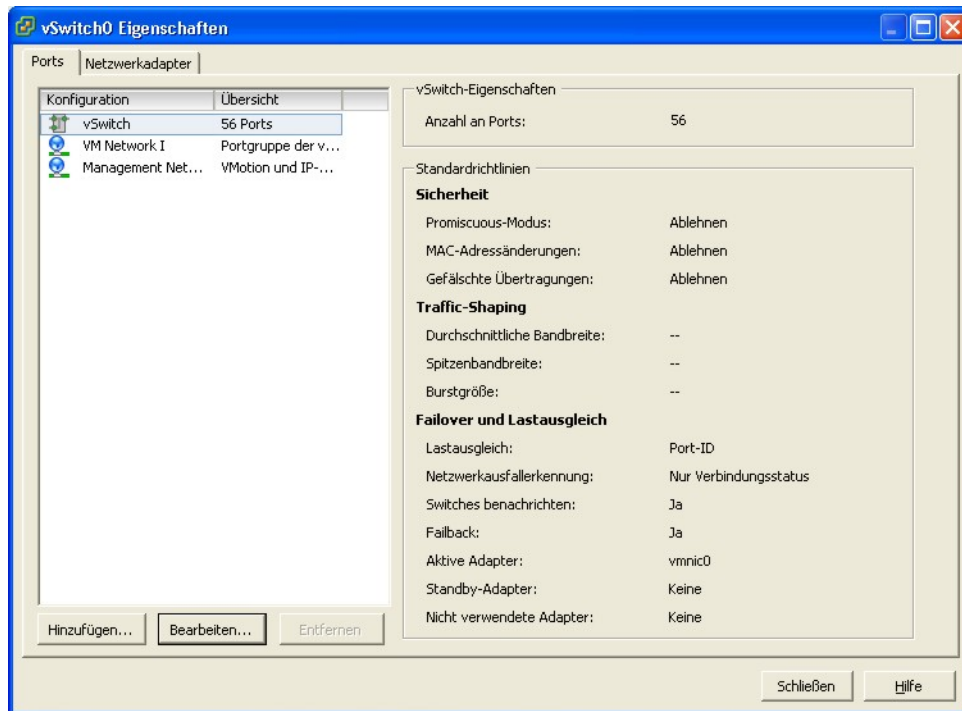


Abb. 31: vSwitch Konfiguration überprüfen (Beispiel)

8. Wählen Sie das entsprechende virtuelle Netzwerk aus, das Sie in einem der vorangegangenen Konfigurationsschritte angelegt haben.

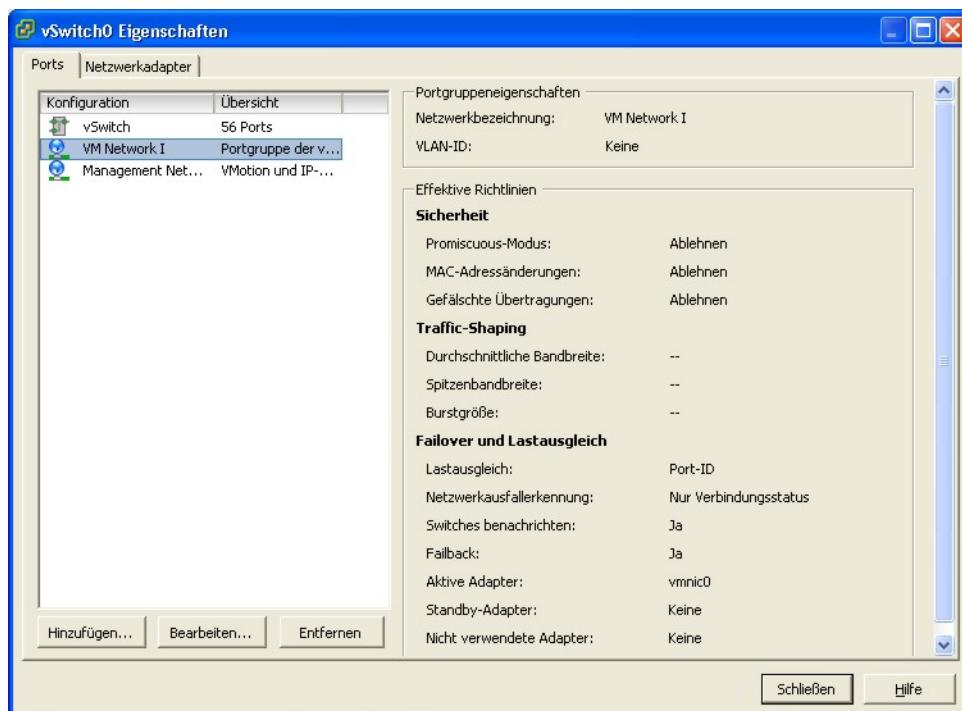


Abb. 32: VM Network I bearbeiten (Beispiel)

9. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Bearbeiten*.
10. Klicken Sie auf die Registerkarte *Sicherheit*.

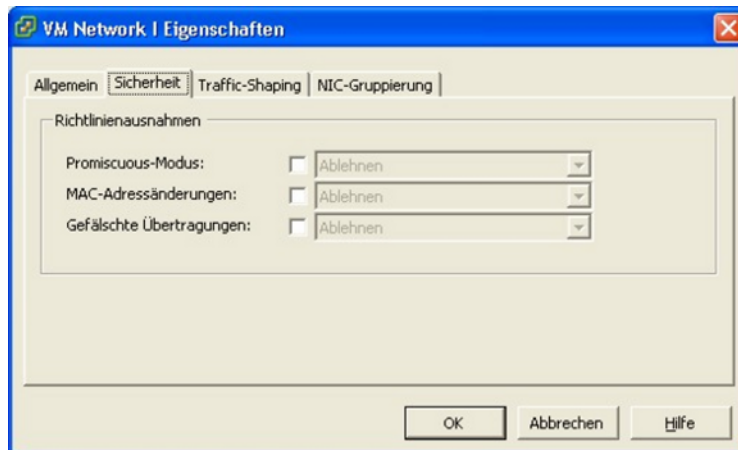


Abb. 33: Richtlinienausnahmen festlegen

11. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den Parameter *Ablehnen* für folgende Optionen aus:

- *Promiscuous-Modus*
- *MAC-Adressänderungen*
- *Gefälschte Übertragungen*

12. Klicken Sie auf die Schaltfläche *OK*.

Sind alle genannten Konfigurationsschritte erfolgreich durchgeführt, kann die ASC-Software über diese Schnittstelle konfiguriert werden.

4.3.1.3 vSwitch für die passive Aufzeichnung anlegen

Zu Zwecken der passiven Aufzeichnung mit der ASC-Software ist ein separater vSwitch erforderlich, der folgendermaßen angelegt wird:

1. Melden Sie sich am vSphere-Client an und klicken Sie im Bestandslistenfenster auf den Host.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte *Konfiguration*.

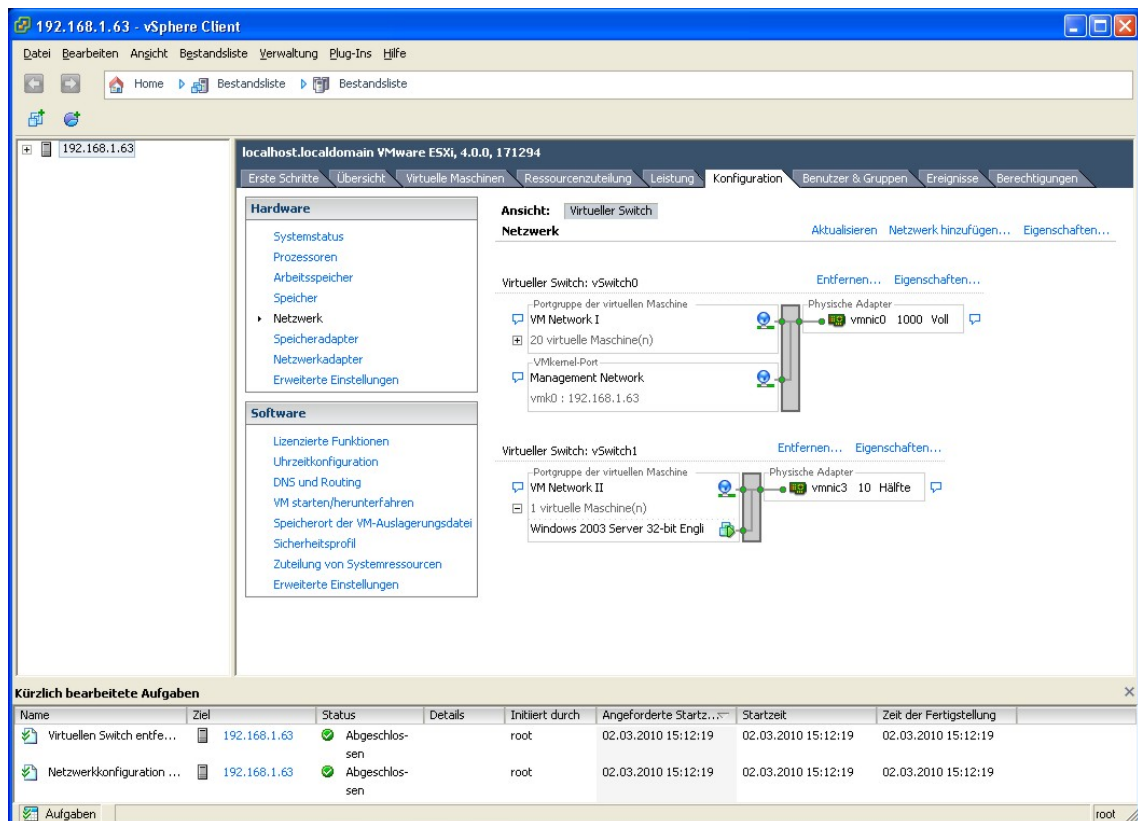


Abb. 34: vSphere-Client (Beispiel)

3. Klicken Sie auf den Menüpunkt *Netzwerk*.
4. Wählen Sie die Ansicht *Virtueller Switch* aus.
5. Klicken Sie auf *Netzwerk hinzufügen*.
6. Akzeptieren Sie den Standardverbindungstyp *Virtuelle Maschine* und klicken Sie auf die Schaltfläche *Weiter*.

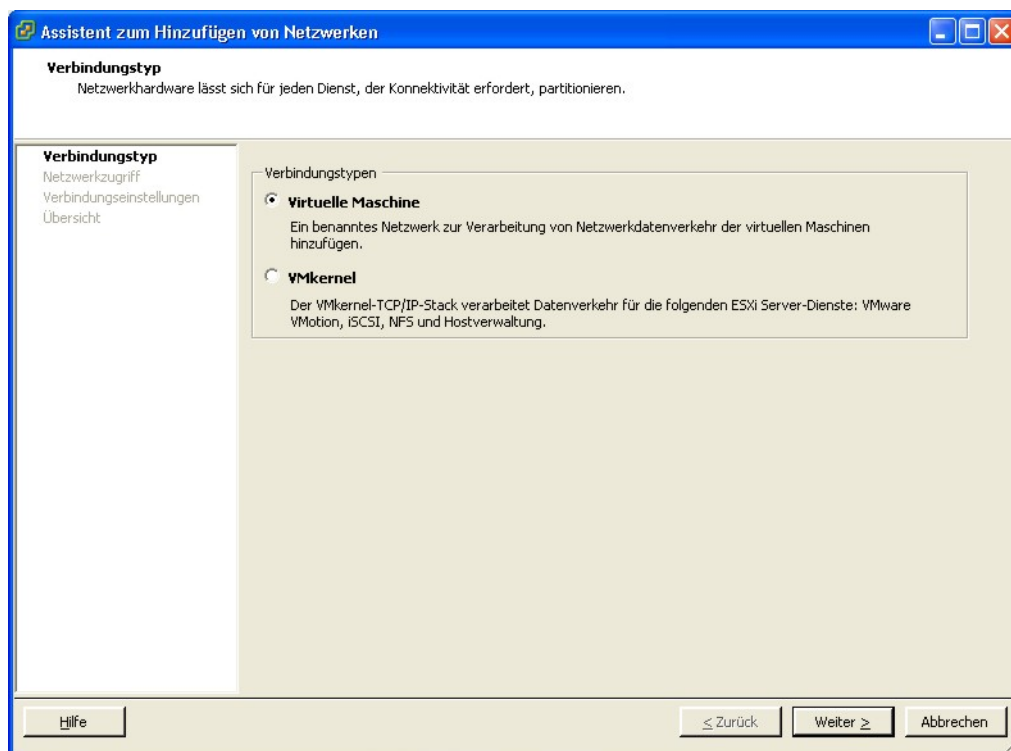


Abb. 35: Virtuelle Maschine hinzufügen

7. Aktivieren Sie die Option *Einen virtuellen Switch erstellen* und die zugewiesenen physischen Adapter, die mit diesem vSwitch verknüpft werden sollen.

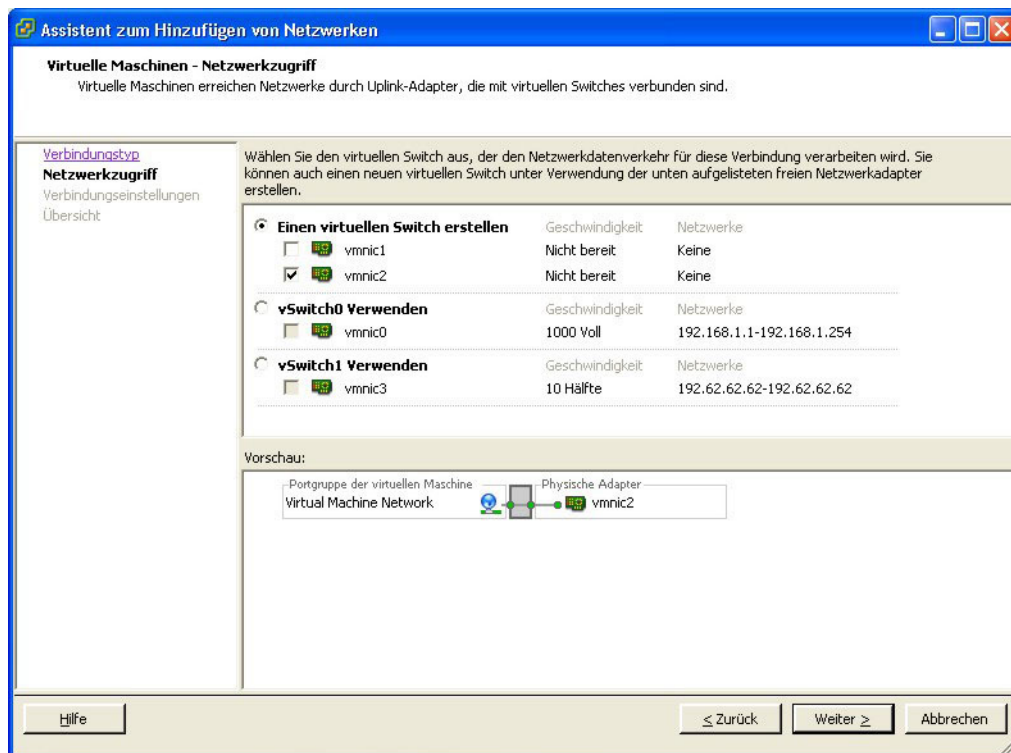


Abb. 36: Einen virtuellen Switch erstellen (Beispiel)

8. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Weiter*.
9. Geben Sie im Eingabefeld *Netzwerkbezeichnung* eine Bezeichnung für die zu erstellende Portgruppe ein (z. B. VM Network II).

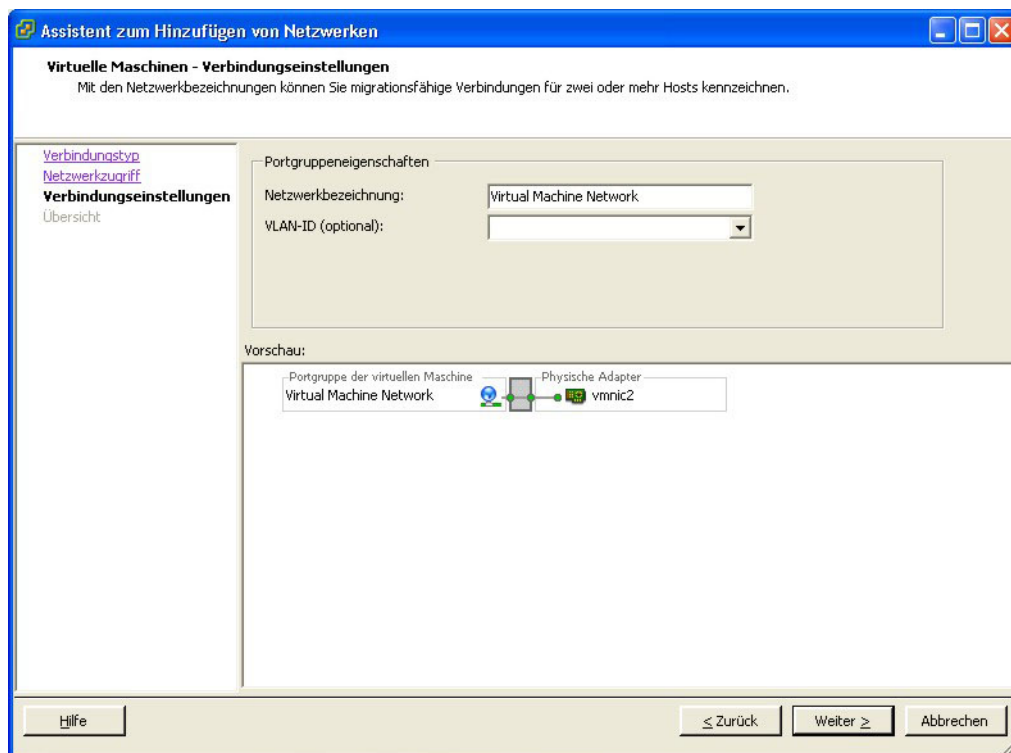


Abb. 37: Netzwerkbezeichnung eingeben (Beispiel)

10. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Weiter*.

11. Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Konfiguration des vSwitches.

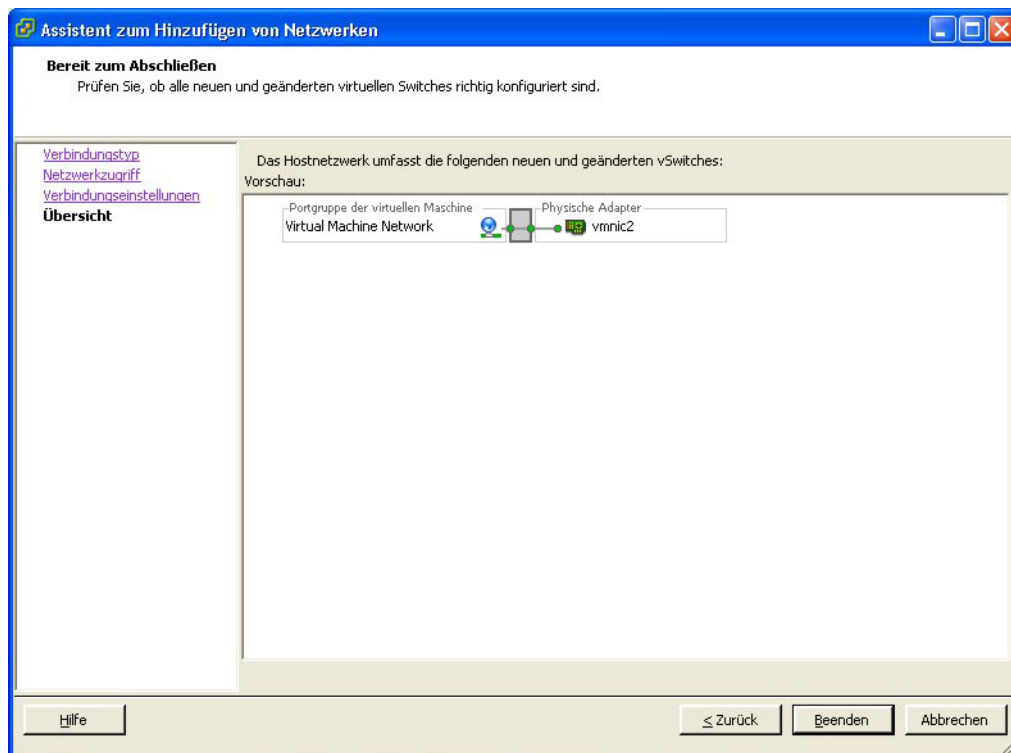


Abb. 38: Konfiguration bereit zum Abschließen (Beispiel)

12. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Beenden*.

Sind alle oben genannten Konfigurationsschritte ausgeführt, ist der vSwitch erfolgreich angelegt und nun bereit für die erweiterte Konfiguration.

4.3.1.4 vSwitch für die passive Aufzeichnung konfigurieren

Damit der neu angelegte vSwitch für die passive Aufzeichnung mit der ASC-Software verwendet werden kann, sind die folgenden Konfigurationsschritte durchzuführen:

1. Klicken Sie für den entsprechenden vSwitch auf *Eigenschaften*.
2. Klicken Sie auf die Konfiguration *vSwitch*.

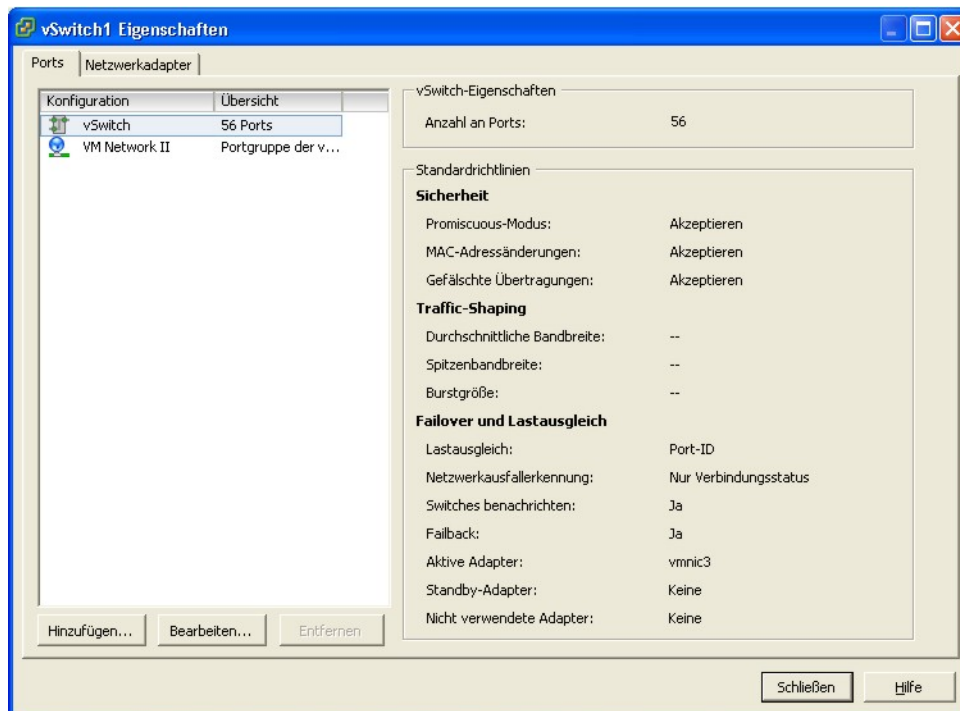


Abb. 39: vSwitch bearbeiten (Beispiel)

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Bearbeiten*.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte *Sicherheit*.



Abb. 40: Richtlinienausnahmen festlegen

5. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den Parameter *Akzeptieren* für folgende Optionen aus:
 - *Promiscuous-Modus*
 - *MAC-Adressänderungen*
 - *Gefälschte Übertragungen*
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche *OK*.
7. Überprüfen Sie die Konfiguration.
8. Wählen Sie das entsprechende virtuelle Netzwerk aus, das Sie in einem der vorangegangenen Konfigurationsschritte angelegt haben.

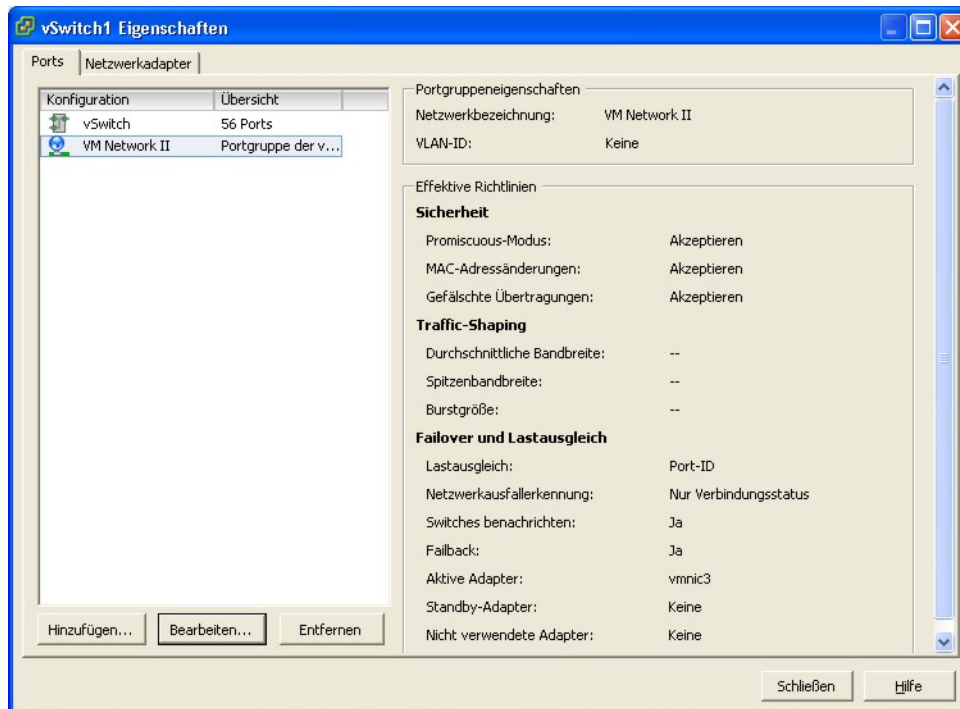


Abb. 41: VM Network II bearbeiten (Beispiel)

9. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Bearbeiten*.
10. Klicken Sie auf die Registerkarte *Sicherheit*.

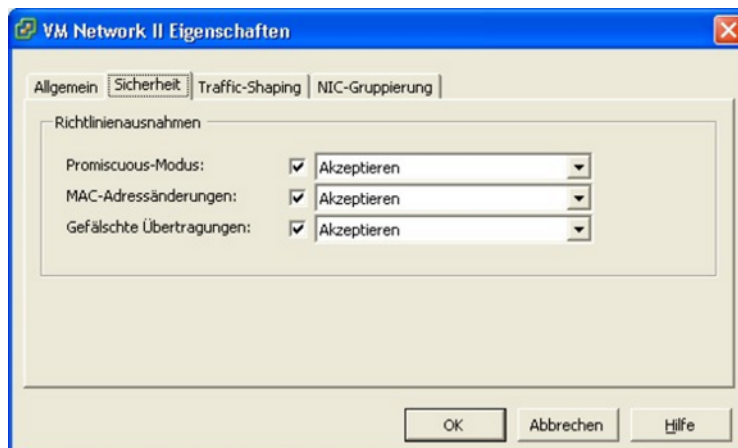


Abb. 42: Richtlinienausnahmen festlegen

11. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den Parameter *Akzeptieren* für folgende Optionen aus:
 - *Promiscuous-Modus*
 - *MAC-Adressänderungen*
 - *Gefälschte Übertragungen*
12. Klicken Sie auf die Schaltfläche *OK*.

Sind alle genannten Konfigurationsschritte erfolgreich durchgeführt, kann die ASC-Software über diese Schnittstelle zur passiven Aufzeichnung genutzt werden.

4.3.2 vCenter Client

4.3.2.1 Konfiguration vCenter Standard Switches

Für die Kommunikation mit der ASC-Software zu Konfigurations- und Wartungszwecken ist ein separater vSwitch erforderlich, der folgendermaßen angelegt und konfiguriert wird:

1. Melden Sie sich am vCenter-Client an und klicken Sie im Bestandslistenfenster auf den Host.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte *Konfigurieren*.
3. Klicken Sie auf *Netzwerk > Virtuelle Switches*.
4. Klappen Sie den Virtuellen Switch *Standard-Switch: vSwitch8* auf.
5. Klicken Sie unterhalb des Virtuellen Switches *Standard-Switch: vSwitch8* auf die Schaltfläche *NETZWERK HINZUFÜGEN*.

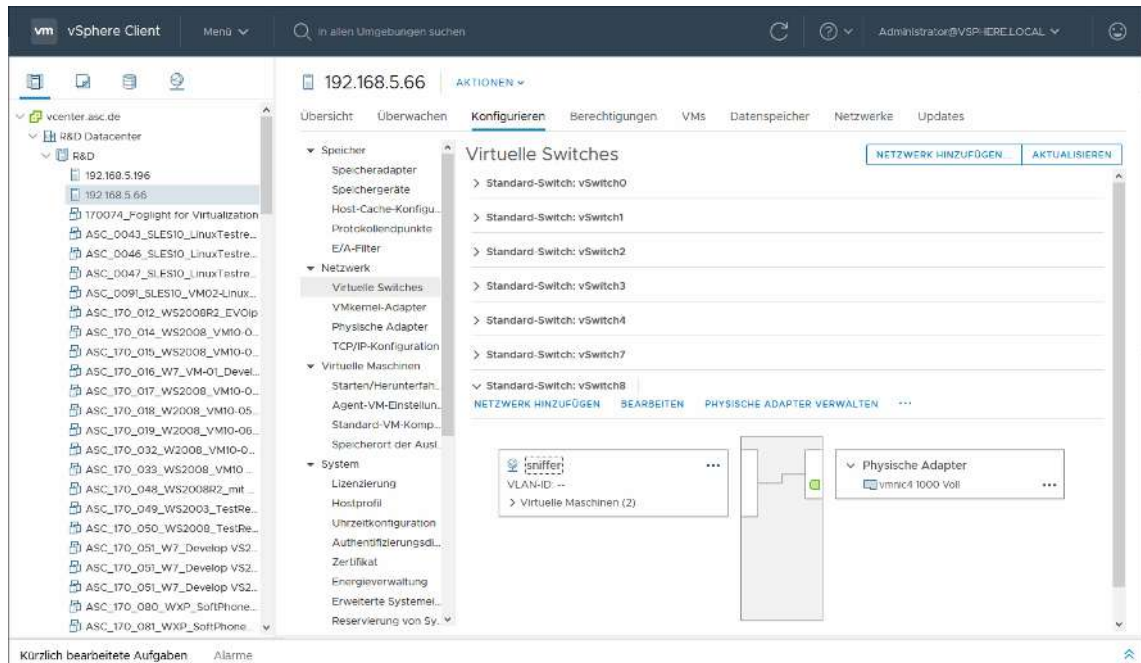


Abb. 43: Virtuelle Switches konfigurieren (Beispiel)

6. Wählen Sie die Option *Portgruppe der virtuellen Maschine für einen Standard-Switch* und klicken Sie auf die Schaltfläche *NEXT*.

192.168.5.66 - Netzwerk hinzufügen

1 Verbindungstyp auswählen
2 Zielgerät auswählen
3 Verbindungseinstellungen
4 Bereit zum Abschließen

Verbindungstyp auswählen
Wählen Sie einen zu erstellenden Verbindungstyp aus.

☐ **VMkernel-Netzwerkadapter**
Der VMkernel-TCP/IP-Stack verarbeitet Datenverkehr für ESXi-Dienste wie vSphere vMotion, iSCSI, NFS, FCoE, Fault Tolerance, vSAN und Hostverwaltung.

☒ **Portgruppe der virtuellen Maschine für einen Standard-Switch**
Eine Portgruppe verarbeitet den Datenverkehr der virtuellen Maschine auf dem Standard-Switch.

☐ **Physischer Netzwerkadapter**
Ein physischer Netzwerkadapter verarbeitet den Netzwerkdatenverkehr zu anderen Hosts im Netzwerk.

CANCEL BACK NEXT

Abb. 44: Netzwerk hinzufügen (Beispiel)

Wählen Sie je nach Bedarf entweder die Option *Vorhandenen Standard-Switch auswählen* oder die Option *Neuer Standard-Switch*.

Vorhandenen Standard-Switch auswählen

1. Wählen Sie die Option *Vorhandenen Standard-Switch auswählen*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *DURCHSUCHEN*.

192.168.5.66 - Netzwerk hinzufügen

✓ 1 Verbindungstyp auswählen
2 Zielgerät auswählen
3 Verbindungseinstellungen
4 Bereit zum Abschließen

Zielgerät auswählen
Wählen Sie ein Zielgerät für die neue Verbindung aus.

☒ **Vorhandenen Standard-Switch auswählen**
vSwitch8 DURCHSUCHEN...

☐ **Neuer Standard-Switch**
MTU (Byte) 1500

CANCEL BACK NEXT

Abb. 45: Netzwerk hinzufügen (Beispiel)

3. Klicken Sie auf den entsprechenden Switch, z. B. vSwitch8.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *OK*.

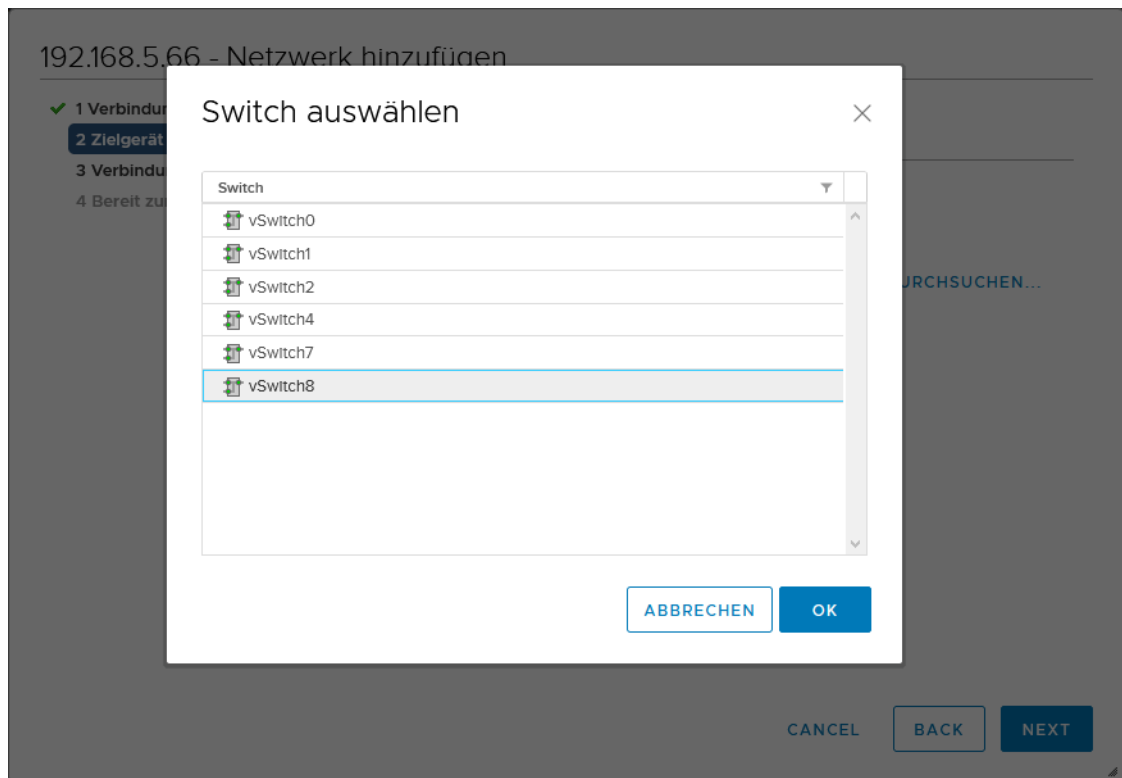


Abb. 46: Switch auswählen (Beispiel)

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche *NEXT*.
6. Geben Sie im Eingabefeld *Netzwerkbezeichnung* einen Namen für das Netzwerk ein, z. B. *VM Network*.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Next*.

192.168.5.66 - Netzwerk hinzufügen

✓ 1 Verbindungstyp auswählen
 ✓ 2 Zielgerät auswählen
3 Verbindungseinstellungen
 4 Bereit zum Abschließen

Verbindungseinstellungen
 Mit den Netzwerkbezeichnungen können Sie migrationsfähige Verbindungen für zwei oder mehrere Hosts kennzeichnen.

Netzwerkbezeichnung	<u>VM Network</u>
VLAN-ID	Keine (0) ▼

CANCEL
BACK
NEXT

Abb. 47: Netzwerk hinzufügen (Beispiel)

8. Klicken Sie auf die Schaltfläche *FINISH*.

192.168.5.66 - Netzwerk hinzufügen

✓ 1 Verbindungstyp auswählen
 ✓ 2 Zielgerät auswählen
 ✓ 3 Verbindungseinstellungen
4 Bereit zum Abschließen

Bereit zum Abschließen
 Überprüfen Sie die Auswahl der Einstellungen, bevor Sie den Assistenten beenden.

Portgruppe der virtuellen Maschine	VM Network
Standard-Switch	vSwitch8
VLAN-ID	Keine (0)

CANCEL
BACK
FINISH

Abb. 48: Netzwerk hinzufügen (Beispiel)

Neuer Standard-Switch

1. Wählen Sie die Option *Neuer Standard-Switch* und klicken Sie auf die Schaltfläche *NEXT*.

192.168.5.66 - Netzwerk hinzufügen

✓ 1 Verbindungstyp auswählen

2 Zielgerät auswählen

3 Standard-Switch erstellen

4 Verbindungseinstellungen

5 Bereit zum Abschließen

Zielgerät auswählen

Wählen Sie ein Zielgerät für die neue Verbindung aus.

☐ Vorhandenen Standard-Switch auswählen

☒ Neuer Standard-Switch

vSwitch8

DURCHSUCHEN...

MTU (Byte)

1500

CANCEL

BACK

NEXT

Abb. 49: Netzwerk hinzufügen (Beispiel)

- Klicken Sie auf *Aktive Adapter*.
- Klicken Sie auf das Symbol **+** (*Adapter hinzufügen*).

192.168.5.66 - Netzwerk hinzufügen

✓ 1 Verbindungstyp auswählen

✓ 2 Zielgerät auswählen

3 Standard-Switch erstellen

4 Verbindungseinstellungen

5 Bereit zum Abschließen

Standard-Switch erstellen

Ordnen Sie dem neuen Switch freie physische Netzwerkadapter zu.

Zugewiesene Adapter

+

×

↑

↓

Aktive Adapter

Standby-Adapter

Nicht verwendete Adapter

Wählen Sie einen physischen Netzwerkadapter aus der Liste aus, um die zugehörigen Details anzuzeigen.

CANCEL

BACK

NEXT

Abb. 50: Netzwerk hinzufügen (Beispiel)

- Klicken Sie auf den entsprechenden Netzwerkadapter, z. B. *vmnic5*.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *OK*.

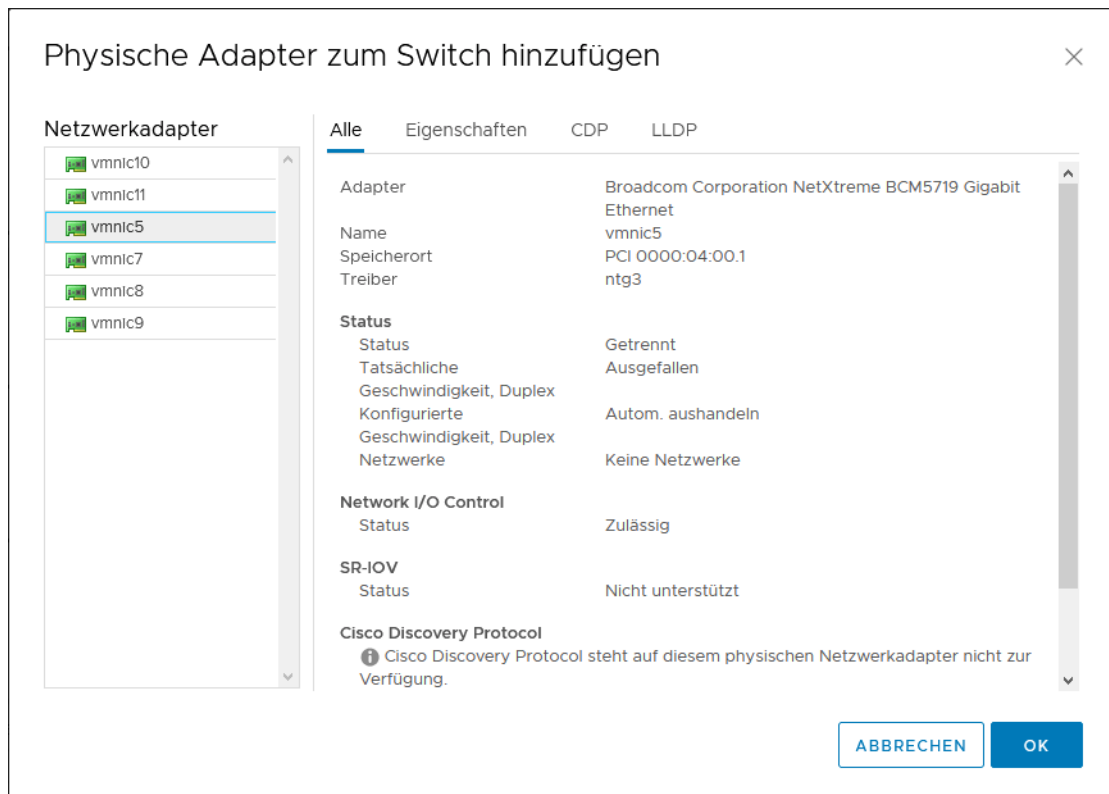


Abb. 51: Physische Adapter zum Switch hinzufügen (Beispiel)

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche *NEXT*.

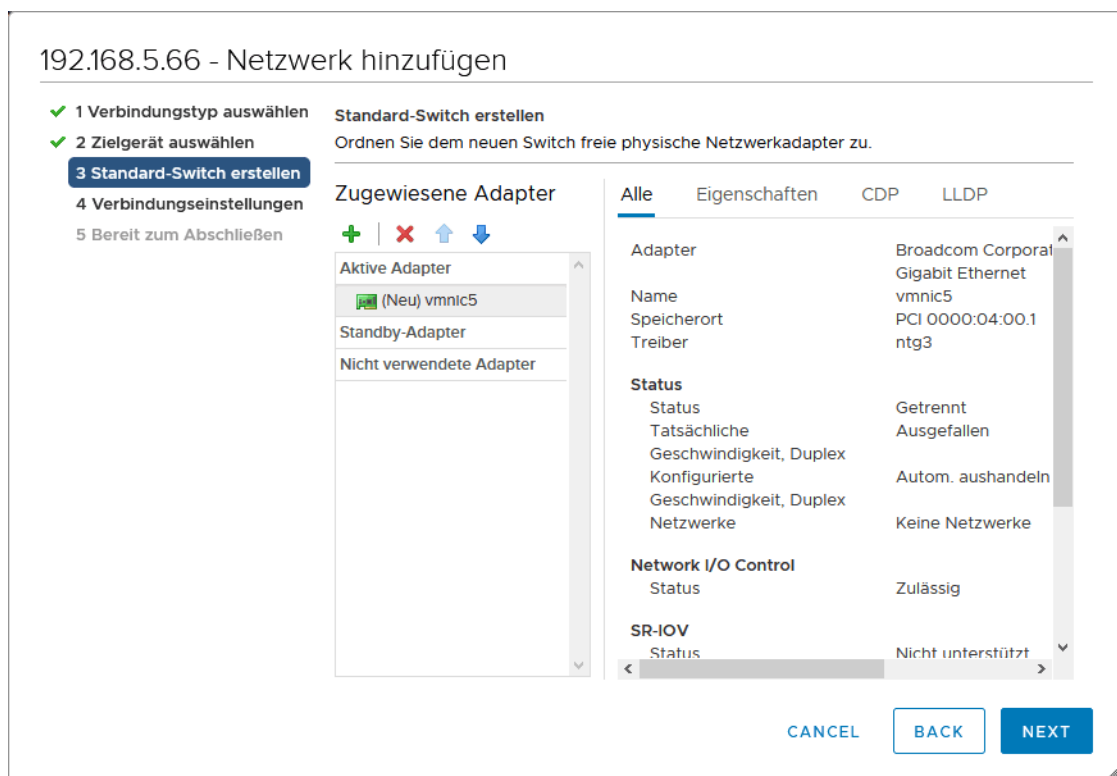


Abb. 52: Netzwerk hinzufügen (Beispiel)

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche *OK*.

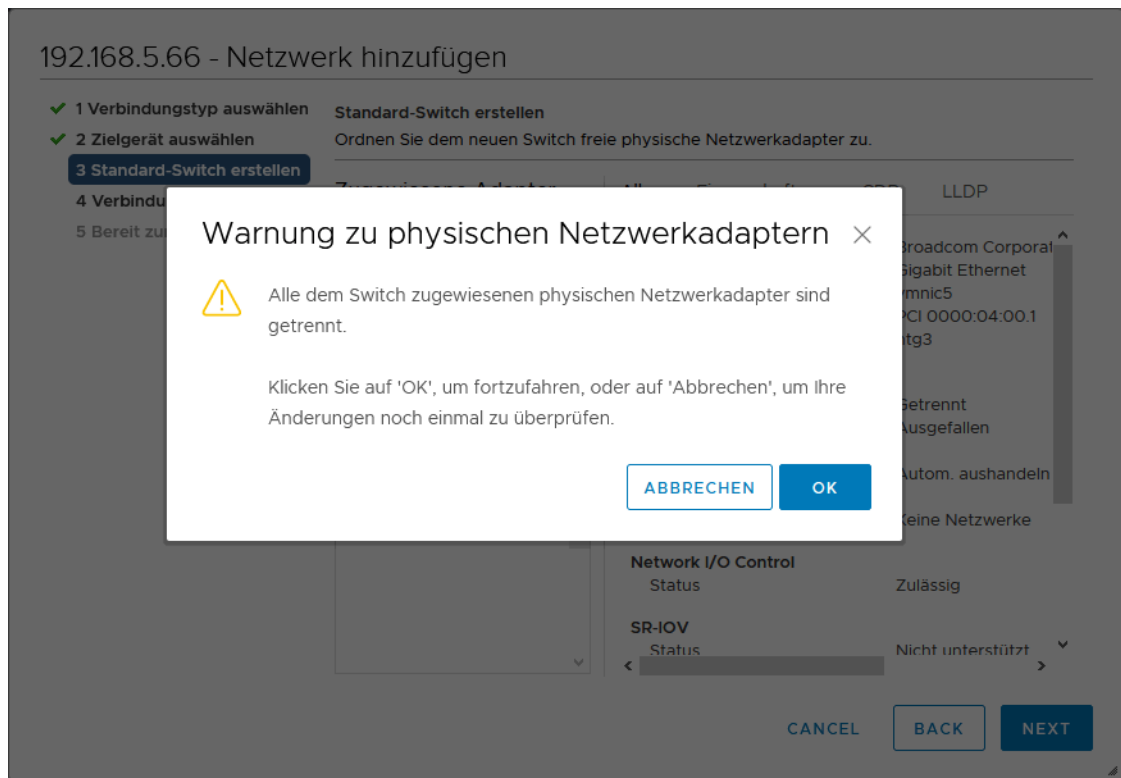


Abb. 53: Warnung zu physischen Netzwerkadaptern

8. Geben Sie im Eingabefeld *Netzwerkbezeichnung* einen Namen für das Netzwerk ein, z. B. *VM Network*.
9. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Next*.

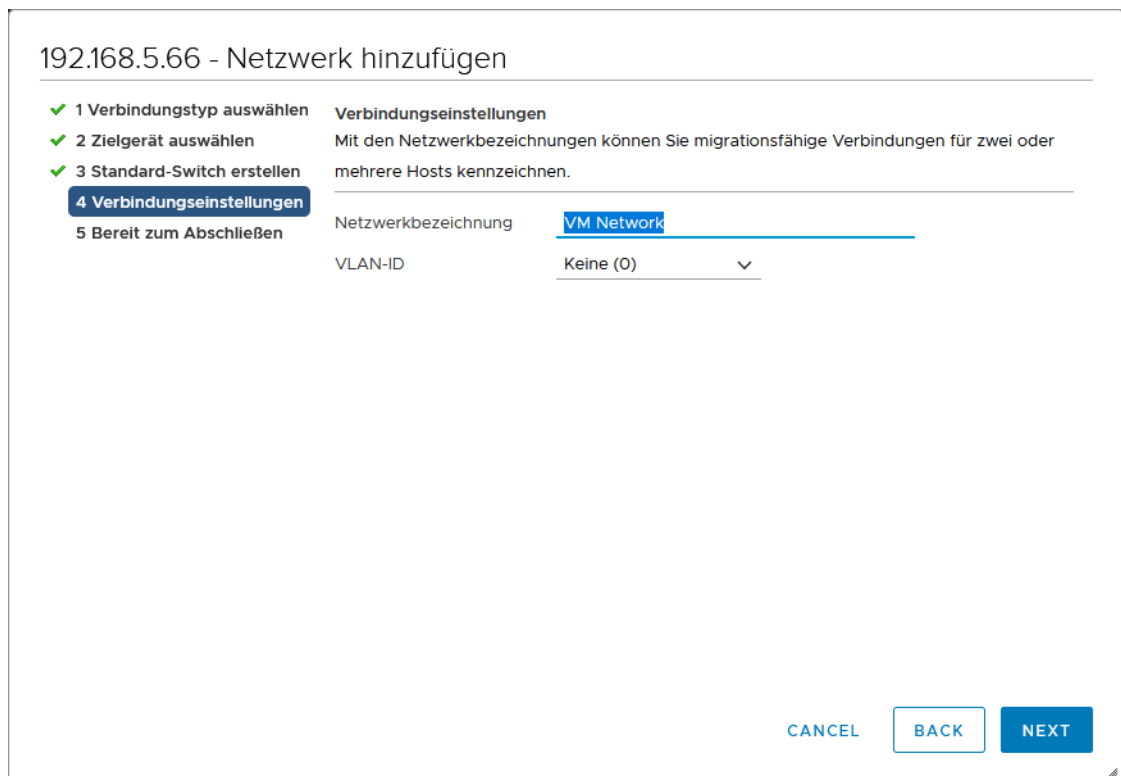


Abb. 54: Netzwerk hinzufügen (Beispiel)

10. Klicken Sie auf die Schaltfläche *FINISH*.

192.168.5.66 - Netzwerk hinzufügen

- ✓ 1 Verbindungstyp auswählen
- ✓ 2 Zielgerät auswählen
- ✓ 3 Standard-Switch erstellen
- ✓ 4 Verbindungseinstellungen
- 5 Bereit zum Abschließen**

Bereit zum Abschließen

Überprüfen Sie die Auswahl der Einstellungen, bevor Sie den Assistenten beenden.

Neuer Standard-Switch	vSwitch3
Portgruppe der virtuellen Maschine	VM Network
Zugewiesene Adapter	vmnic5
MTU wechseln	1500
VLAN-ID	Keine (0)

CANCEL BACK FINISH

Abb. 55: Netzwerk hinzufügen (Beispiel)

Sicherheitseinstellungen konfigurieren

- Um die Sicherheitseinstellungen zu konfigurieren, klicken Sie unterhalb des Virtuellen Switches *Standard-Switch: vSwitch8* auf die Schaltfläche *Bearbeiten*.

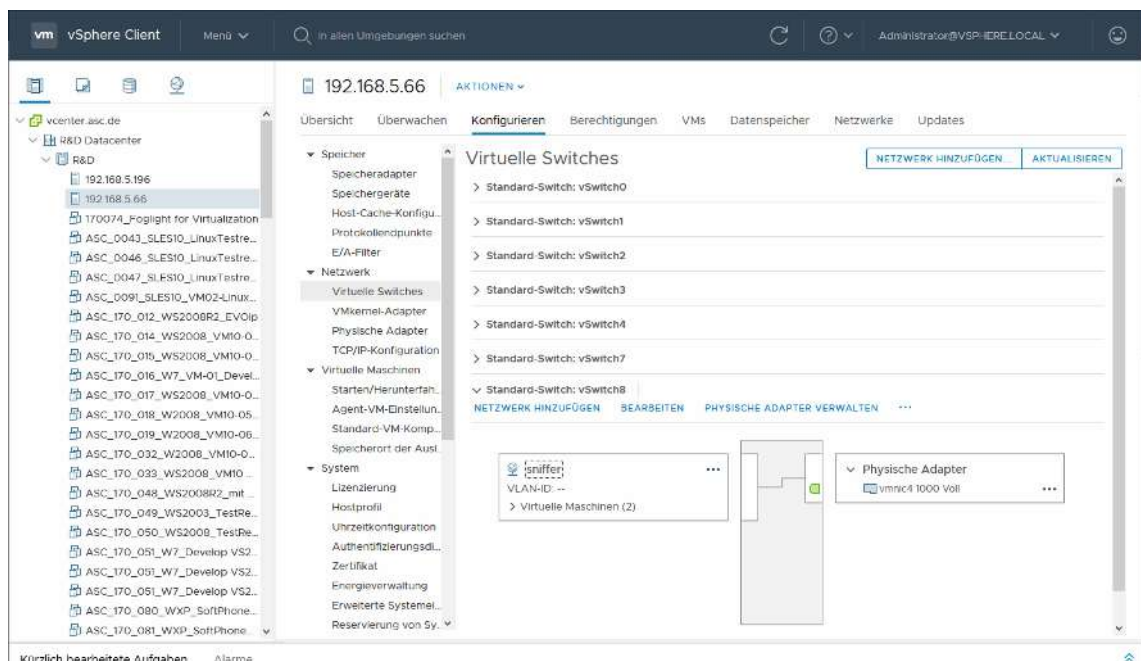


Abb. 56: Virtuelle Switches konfigurieren (Beispiel)

- Klicken Sie auf den Menüpunkt *Sicherheit*.

vSwitch8 - Einstellungen bearbeiten

Eigenschaften		
Sicherheit	Promiscuous-Modus	Akzeptieren
Traffic-Shaping	MAC-Adressänderungen	Akzeptieren
Teaming und Failover	Gefälschte Übertragungen	Akzeptieren

CANCEL OK

Abb. 57: Einstellungen bearbeiten (Beispiel)

- Wählen Sie aus der Dropdownliste den Parameter *Akzeptieren* für folgende Optionen aus:
 - Promiscuous-Modus*
 - MAC-Adressänderungen*
 - Gefälschte Übertragungen*
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *OK*.

Installation und Konfiguration einer neo-VM in der Google Cloud über ein Template

Die folgenden Aufzeichnungsarchitekturtypen können installiert und konfiguriert werden:

- neo-VM mit Core und DB
- neo-VM mit Core und externer DB
- neo-VM ohne Core und mit DB
- neo-VM ohne Core und ohne DB

Für die Installation und Konfiguration wird die Applikation *Windows PowerShell ISE (x86)* und das *gcloud*-Befehlszeilentool verwendet.

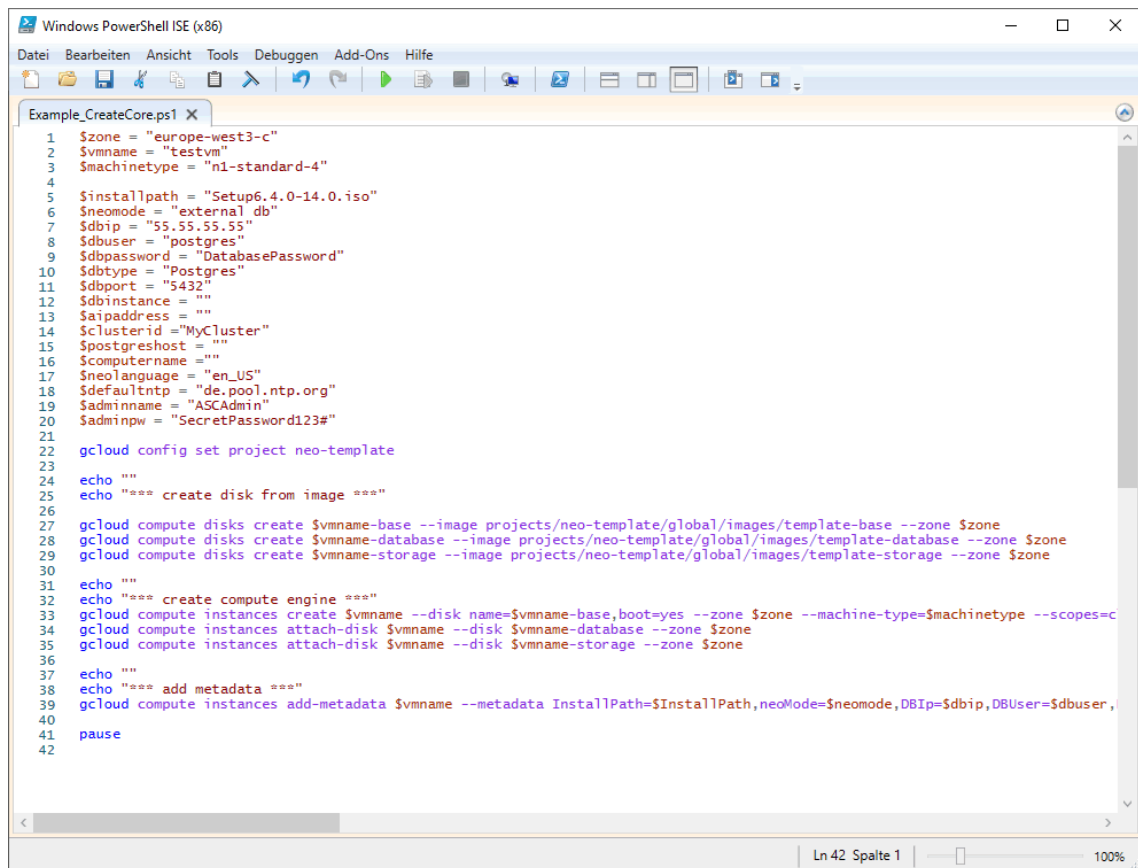
Das *gcloud*-Befehlszeilentool ist Teil des Google Cloud SDK. Sie müssen das Google Cloud SDK herunterladen, auf Ihrem System installieren und initialisieren, bevor Sie das *gcloud*-Befehlszeilentool verwenden können.



Um Vorlagen aus dem ASC-Google-Projekt kopieren zu können, muss ASC vorab den Service-Administrator mit den entsprechenden Rechten versehen. Bitte kontaktieren Sie Ihren ASC-Support vor Ort oder an den ASC-Support unter +49 700 27278776 und übermitteln Sie die zu verwendende E-Mail-Adresse für den Service-Account.

Skriptdatei erstellen

1. Öffnen Sie den Windows-Explorer.
2. Wechseln Sie im Manual Package in das Verzeichnis `\4_Tools`.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Skriptdatei *Example_CreateCore.ps1*.
 - ⇒ Das Kontextmenü erscheint.
4. Klicken Sie im Kontextmenü auf *Bearbeiten*.
 - ⇒ Die Skriptdatei *Example_CreateCore.ps1* wird in der Applikation *Windows PowerShell ISE (x86)* geöffnet.



```

1 $zone = "europe-west3-c"
2 $vmname = "testvm"
3 $machinetype = "n1-standard-4"
4
5 $installpath = "Setup6.4.0-14.0.iso"
6 $neomode = "external db"
7 $dbip = "55.55.55.55"
8 $dbuser = "postgres"
9 $dbpassword = "DatabasePassword"
10 $dbtype = "Postgres"
11 $dbport = "5432"
12 $dbinstance = ""
13 $aipaddress = ""
14 $clusterid = "MyCluster"
15 $postgreshost = ""
16 $computername = ""
17 $neolanguage = "en_US"
18 $defaultntp = "de.pool.ntp.org"
19 $adminname = "ASCAdmin"
20 $adminpw = "SecretPassword123#"
21
22 gcloud config set project neo-template
23
24 echo ""
25 echo "=== create disk from image ==="
26
27 gcloud compute disks create $vmname-base --image projects/neo-template/global/images/template-base --zone $zone
28 gcloud compute disks create $vmname-database --image projects/neo-template/global/images/template-database --zone $zone
29 gcloud compute disks create $vmname-storage --image projects/neo-template/global/images/template-storage --zone $zone
30
31 echo ""
32 echo "=== create compute engine ==="
33 gcloud compute instances create $vmname --disk name=$vmname-base,boot=yes --zone $zone --machine-type=$machinetype --scopes=c
34 gcloud compute instances attach-disk $vmname --disk $vmname-database --zone $zone
35 gcloud compute instances attach-disk $vmname --disk $vmname-storage --zone $zone
36
37 echo ""
38 echo "=== add metadata ==="
39 gcloud compute instances add-metadata $vmname --metadata InstallPath=$InstallPath,neoMode=$neomode,DBIP=$dbip,DBUser=$dbuser,
40
41 pause
42

```

Abb. 58: Beispiel einer Skriptdatei (Example_CreateCore.ps1) für die Erstellung eines All-in-One neo-Systems mit externer Postgres-Datenbank

Erklärung der Parameter in der Skriptdatei

Zeile 1-3:

Hier wird die Zone, in der die Google Cloud-**VM** erstellt werden soll, sowie der Name und der Typ der **VM** festgelegt.

Zeile 5-20:

Hier werden PowerShell-Variablen mit den nötigen Details der Installation definiert. Wie im Beispiel ersichtlich, können für die Installation nicht relevante Variablen auch weggelassen oder als leerer String definiert werden.

Im Falle der Google Cloud muss für den Parameter *InstallPath* (siehe Abb. Zeile 5) der Name der neo-ISO-Imagedatei eingegeben werden. Den entsprechenden Namen der neo-ISO-Imagedatei finden Sie auf unserer Webseite. Loggen Sie sich dafür auf unserer Webseite <https://www.asc.de/partner> auf ASC XCHANGE ein, öffnen Sie im Bereich *Software Download* das gewünschte Verzeichnis, z. B. *neo suite > NEO 6.4* und ersehen Sie die entsprechende neo-ISO-Imagedatei, z. B. *Setup6.4.0-13.0.iso*.

Folgende Parameter stehen zur Verfügung:

Parameter	Beschreibung
<i>installpath</i>	Geben Sie hier den Namen der <u>neo</u> -ISO-Imagedatei ein. Beispiel: "Setup6.4.0-13.0.iso"
<i>neomode</i>	Geben Sie eine der folgenden Optionen an: <ul style="list-style-type: none"> • <i>AllInOne</i> = <u>neo</u>-VM mit Core und DB • <i>external db</i> = <u>neo</u>-VM mit Core und externer DB • <i>without core</i> = <u>neo</u>-VM ohne Core und mit DB • <i>without core/db</i> = <u>neo</u>-VM ohne Core und ohne DB Beispiel: "external db"

Parameter	Beschreibung
<i>dbip</i>	Geben Sie hier die IP-Adresse für die externe DB ein. Die Angabe wird bei NEOMODE <i>AllInOne</i> und bei <i>without core</i> nicht benötigt.
<i>dbuser</i>	Geben Sie hier den externen DB-Benutzer ein. Falls keine Angabe gemacht wird, wird der ASC-Default eingetragen. Die Angabe wird bei NEOMODE <i>AllInOne</i> und bei <i>without core</i> nicht benötigt.
<i>dbpassword</i>	Geben Sie hier das Passwort für die externe DB ein. Falls keine Angabe gemacht wird, wird der ASC-Default eingetragen. Die Angabe wird bei NEOMODE <i>AllInOne</i> und bei <i>without core</i> nicht benötigt.
<i>dbtype</i>	Geben Sie eine der folgenden Optionen an: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Postgres</i> • <i>MSSQL</i> Die Angabe wird bei NEOMODE <i>AllInOne</i> und bei <i>without core</i> nicht benötigt.
<i>dbport</i>	Geben Sie hier den Wert <i>1433</i> für MSSQL Standard ein. Falls eine Named Instance verwendet wird, geben Sie hier den abweichenden Port ein. Geben Sie hier den Wert <i>5432</i> für POSTGRES ein. Die Angabe wird bei NEOMODE <i>AllInOne</i> und bei <i>without core</i> nicht benötigt.
<i>dbinstance</i>	Falls MSSQL und Named Instance verwendet wird, geben Sie den Namen der Named Instance ein. Falls keine Angabe gemacht wird, wird der ASC-Default eingetragen. Die Angabe wird bei NEOMODE <i>AllInOne</i> und bei <i>without core</i> nicht benötigt.
<i>aipaddress</i>	Geben Sie die IP-Adresse für den AIP (Core) ein. Die Angabe wird bei NEOMODE <i>AllInOne</i> und bei <i>external db</i> nicht benötigt.
<i>clusterid</i>	Option: Geben Sie hier die Cluster-ID ein. Als Default-ID wird hier automatisch der Servername eingetragen. Für All-in-one-Systeme können Sie diese ID übernehmen. Wenn Sie ein Multi-Server-System mit mehreren Applikationsservern einrichten, müssen Sie für alle Applikationsserver die Default-ID durch eine andere, frei wählbare und für alle Applikationsserver identische Cluster-ID ersetzen.
<i>postgreshost</i>	Option: Geben Sie die IP-Adresse für die DB ein, welche Fernzugriff benötigt (z. B. bei abgesetztem Rekorder). Es können mehrere IPS/Netmasks mit Semikolon getrennt angelegt werden. Es muss zwingend das Format IP/Netmask eingehalten werden. Beispiel: " <i>192.168.170.0/24</i> "
<i>computername</i>	Option: Geben Sie den Computernamen ein. Beachten Sie die Microsoft Konventionen!
<i>neolanguage</i>	Geben Sie die zu installierende Sprachen für <i>neo</i> ein.

Parameter	Beschreibung
	Beispiel: "en_US;de_DE"
<i>defaultntp</i>	Option: Geben Sie hier die IP-Adresse für den NTP -Server von neo ein.
<i>adminname</i>	Geben Sie den Benutzernamen des Administrators ein.
<i>adminpw</i>	Geben Sie das Passwort des Administrators ein.
<i>postbuildscript</i>	Geben Sie hier die PowerShell-Skriptdatei ein, die nach der Installation ausgeführt werden soll.

Zeile 22:

Das Script wechselt zum Zielprojekt. Hier muss das gewünschte Projekt der GCP (Google Cloud Platform) angegeben werden.

Zeile 27-29:

Die virtuellen Festplatten der **VM** werden aus dem ASC-Template-Projekt kopiert.

Zeile 33-35:

Die virtuelle Maschine wird angelegt und die Festplatten werden angehängt.

Zeile 39:

Hier werden die Metadaten der **VM** mit den Installationsparametern aus Zeile 5-20 gefüllt.

5. Passen Sie die Parameter in der Skriptdatei entsprechend Ihren Anforderungen an.
6. Wählen Sie den Menüpunkt *Datei > Speichern unter*.
⇒ Das Fenster *Speichern unter* erscheint
7. Wählen Sie einen Speicherort und vergeben Sie einen Dateinamen für die Skriptdatei, z. B. *C:\Install\CreateCore_neo.ps1*.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*.
⇒ Die Skriptdatei wird gespeichert und das Fenster *Speichern unter* wird geschlossen.

Skriptdatei ausführen

1. Wechseln Sie im Windows Explorer zum Speicherort der neu erstellten Skriptdatei, z. B. *C:\Install*.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die neu erstellte Skriptdatei, z. B. *CreateCore_neo.ps1*.
3. Klicken Sie im Kontextmenü auf den Menüpunkt *Mit PowerShell ausführen*.
⇒ Die **VM** wird erstellt. Das vorinstallierte ASC Tool *ImageMan* führt die **neo**-Installation und -Konfiguration mit den übermittelten Parametern aus.
⇒ Logfiles zu diesem Vorgang finden Sie auf der **VM** unter dem Pfad *C:\Install*.
4. Während der Konfiguration wird die **VM** mehrfach automatisch neu gestartet. Starten oder Stoppen Sie die **VM** nicht selbstständig, bis die Installation abgeschlossen wurde.

6 Konfiguration Hyper-V



Bitte beachten Sie, dass *Hyper-V Live-Migration* nicht unterstützt wird.

Da *Hyper-V* mit einem eigenen **NTP**-Server arbeitet, müssen Sie eine der folgenden Möglichkeiten nutzen, um eine fehlerfreie Zeitsynchronisierung zu gewährleisten:



- Für das Aufzeichnungssystem und für *Hyper-V* müssen die gleichen **NTP**-Server konfiguriert sein.

- Schalten Sie im Aufzeichnungssystem den **NTP**-Server aus.

- Entfernen Sie im Aufzeichnungssystem den **NTP**-Server.

Informationen zur Verwaltung der **NTP**-Server des Aufzeichnungssystems finden Sie in der Installationsanleitung *Konfiguration Server und Aufzeichnungsarchitekturen*.

Bei Nutzung von passiven Anschaltungen

Um *Hyper-V* im Promiscuous-Modus für die Überwachung des externen Datenverkehrs in virtuellen Umgebungen zu nutzen, geben Sie folgende Befehle mit Ihren Konfigurationsparametern in der Hyper-V-Konsole ein:

Beispiele:

```
Set-VMNetworkAdapter MyVM -PortMirroring Destination
```

```
Get-VMNetworkAdapter MyVM | ? MacAddress -eq 'xxxxxxx' | Set-VMNetworkAdapter MyVM -PortMirroring Destination
```

```
$portFeature=Get-VMSystemSwitchExtensionPortFeature -FeatureName "Ethernet Switch Port Security Settings"
```

```
# None = 0, Destination = 1, Source = 2
```

```
$portFeature.SettingData.MonitorMode = 2
```

```
Add-VMSwitchExtensionPortFeature -ExternalPort -SwitchName MySwitch -VMSwitchExtensionFeature $portFeature
```

7 Installation und Konfiguration Digi AnywhereUSB

Zum Betrieb der ASC-Aufzeichnungssoftware in einer virtuellen Umgebung ist eine permanente Internetverbindung zu ASC oder alternativ ein USB-Dongle erforderlich. Die Digi-AnywhereUSB-Box kann zum Anschluss von USB-Komponenten, wie z. B. eines USB-Dongles verwendet werden.

Das folgende Kapitel beschreibt die Installation und Konfiguration der Digi-AnywhereUSB-Box, die für den Betrieb in einer virtuellen Umgebung erforderlich ist.



Die Digi-AnywhereUSB-Box kann immer nur mit einem Server betrieben werden.

7.1 Treiber installieren

1. Schließen Sie die Digi-AnywhereUSB-Box an die Stromversorgung an.
2. Verbinden Sie die Digi-AnywhereUSB-Box mit Ihrem Netzwerk.
3. Laden Sie die Treiber und gegebenenfalls die neueste Firmware von der nachfolgend angeführten Homepage herunter:
<https://www.digi.com/support/productdetail?pid=3747>
4. Installieren Sie den passenden Treiber gemäß Setupanweisung.
5. Nach der Installation der Treiber wird automatisch ein CMD-Fenster geöffnet. Stellen Sie sicher, dass die Meldung *System driver installed successfully!* angezeigt wird.

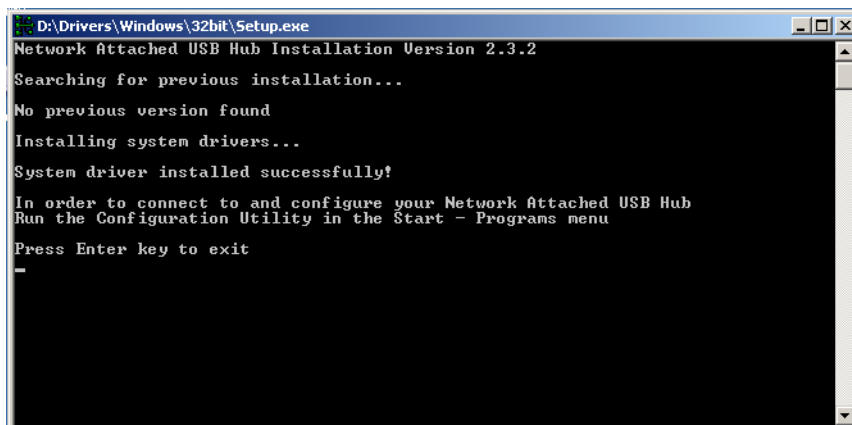



Abb. 59: Meldung über erfolgreiche Treiberinstallation

6. Drücken Sie die [Enter]-Taste, um das CMD-Fenster zu schließen.

7.2 Digi AnywhereUSB konfigurieren

7.2.1 Verbindung mit dem VMware-Server herstellen

1. Drücken Sie die Windows-Taste.
2. Klicken Sie auf das Symbol .
⇒ Die installierten Apps werden angezeigt.
3. Klicken Sie auf *AnywhereUSB Configuration Utility*.
⇒ Das folgende Fenster erscheint:

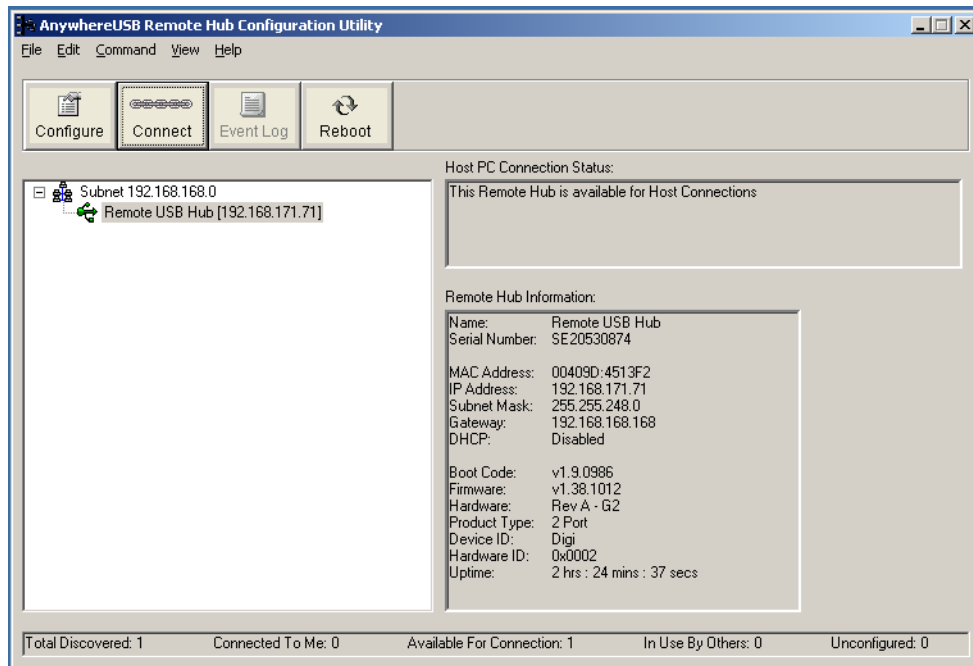



Abb. 60: VMware Server verbinden

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Connect*.

7.2.2 Verbindung mit dem VMware-Server ändern

Falls die Digi-AnywhereUSB-Box an einem anderen VMware-Server genutzt werden soll, führen Sie folgende Handlungsschritte durch:

1. Drücken Sie die Windows-Taste.
2. Klicken Sie auf das Symbol .
 - ⇒ Die installierten Apps werden angezeigt.
3. Klicken Sie auf *AnywhereUSB Configuration Utility*.
 - ⇒ Das folgende Fenster erscheint:

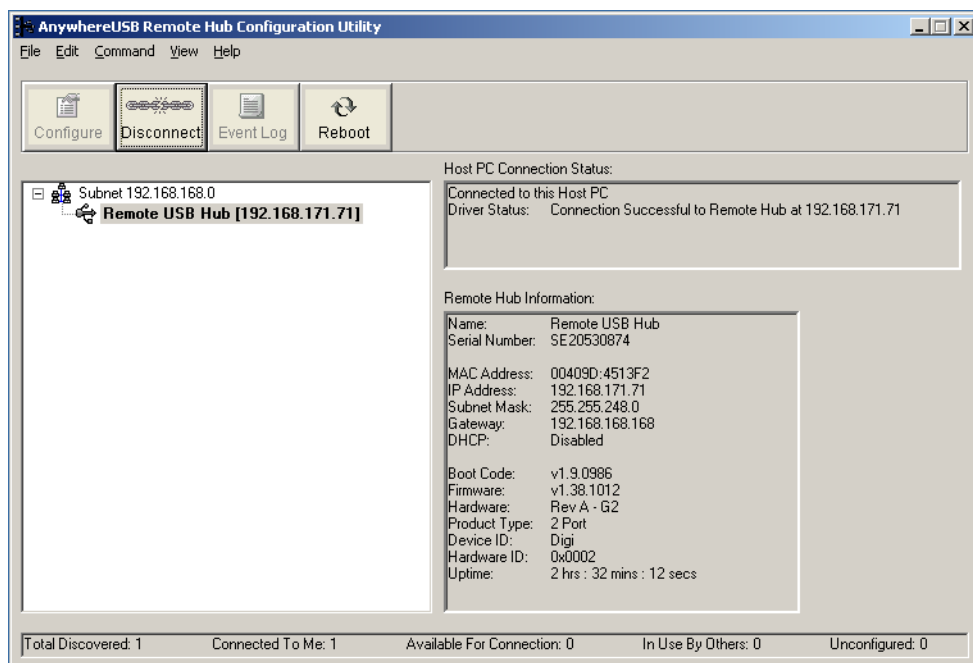


Abb. 61: Verbindung trennen

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Disconnect*.

5. Wiederholen Sie alle Schritte, wie im [Kapitel "Treiber installieren"](#), S. 51 beschrieben.
6. Wiederholen Sie alle Schritte, wie im [Kapitel "Verbindung mit dem VMware-Server herstellen"](#), S. 51 beschrieben.

7.2.3 IP-Adresse ändern

Die Digi-AnywhereUSB-Box besitzt standardmäßig eine [DHCP](#)-Netzwerkadresse. Nach der Installation der Treiber wird die Digi-AnywhereUSB-Box automatisch gefunden und die IP-Adresse des VMware-Servers übernommen. Diese Option ist in der Standard-Einstellung bereits aktiviert.

Zum Ändern der IP-Adresse gehen Sie wie folgt vor:

1. Starten Sie einen Browser.
2. Geben Sie die IP-Adresse `https://192.168.175.20` in die Adressleiste ein.
3. Das Konfigurationsprogramm *AnywhereUSB/2 Configuration and Management* wird geöffnet.

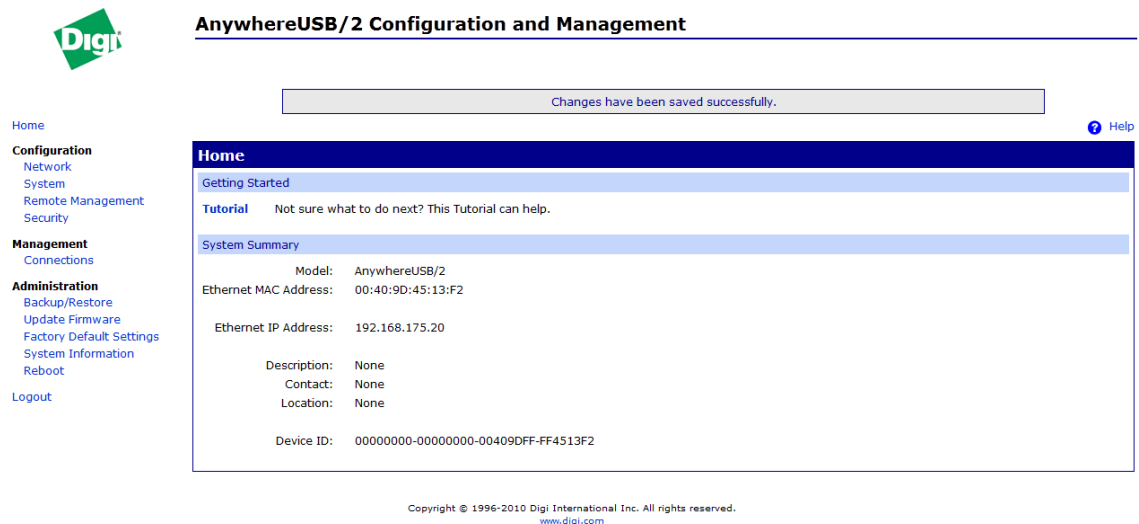


Abb. 62: Konfigurationsprogramm *Anywhere USB/2 Configuration and Management*

4. Wählen Sie in der Strukturansicht den Menüpunkt *Configuration > Network*.

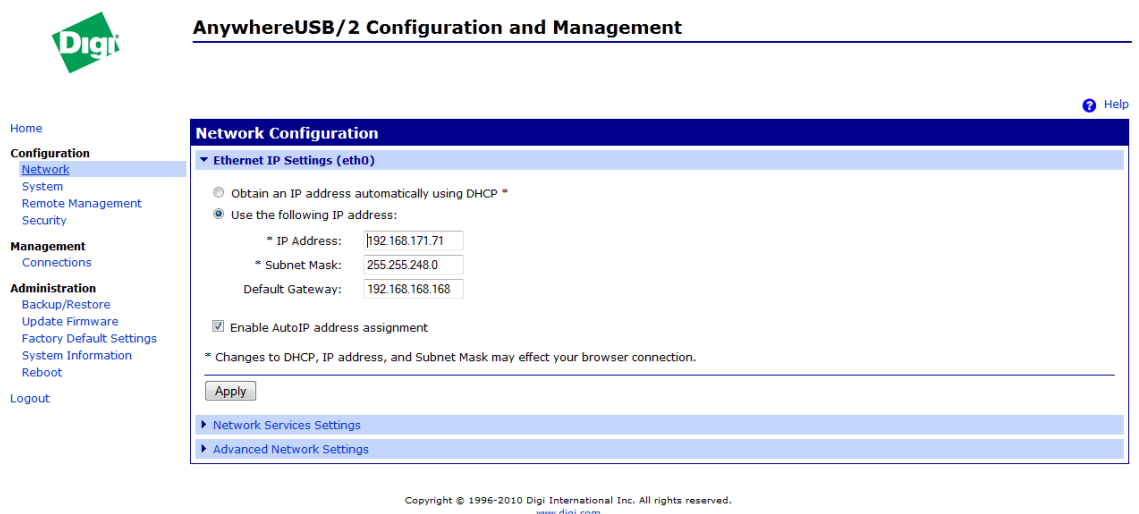


Abb. 63: IP-Adresse ändern

5. Geben Sie im Feld *Use the following IP address > IP Address* die neue IP-Adresse ein.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Apply*.

7. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit *Apply*.



AnywhereUSB/2 Configuration and Management

? Help

Apply Changes

The configuration changes will cause your network settings to take effect immediately.

Copyright © 1996-2010 Digi International Inc. All rights reserved.
www.digi.com

Abb. 64: Änderung bestätigen

8. Der VMware-Server erkennt die Änderung der IP-Adresse automatisch. Die Verbindung zur Digi-AnywhereUSB-Box wird wieder hergestellt.



AnywhereUSB/2 Configuration and Management

? Help

Reconnect In Progress

The AnywhereUSB/2 with MAC address 00:40:9D:45:13:F2 is currently updating the network settings. You will be reconnected automatically in approximately 15 seconds.

If you are not reconnected automatically [click here](#) or use the discovery utility that was provided on your CD to find this device on the network.

Copyright © 1996-2010 Digi International Inc. All rights reserved.
www.digi.com

Abb. 65: VMware-Server erneut verbinden

9. Im Konfigurationsmenü erscheint die Meldung *Changes have been saved successfully*.



AnywhereUSB/2 Configuration and Management

Changes have been saved successfully.

? Help

Home

Configuration
Network
System
Remote Management
Security

Management
Connections

Administration
Backup/Restore
Update Firmware
Factory Default Settings
System Information
Reboot
Logout

Getting Started

Tutorial Not sure what to do next? This Tutorial can help.

System Summary

Model:	AnywhereUSB/2
Ethernet MAC Address:	00:40:9D:45:13:F2
Ethernet IP Address:	192.168.171.71
Description:	None
Contact:	None
Location:	None
Device ID:	00000000-00000000-00409DFF-FF4513F2

Copyright © 1996-2010 Digi International Inc. All rights reserved.
www.digi.com

Abb. 66: Ändern der IP-Adresse erfolgreich abgeschlossen

8

Konfiguration System Configuration

Um das Aufzeichnungssystem in einer virtuellen Umgebung betreiben zu können, müssen Sie folgende Konfigurationen im Server-Modul der Applikation System Configuration vornehmen:

1. Aktivieren Sie die VM-Unterstützung, siehe [Kapitel "Registerkarte Verwendung", S. 55](#).
2. Geben Sie die Verbindungsdaten zum Dongle ein, siehe [Kapitel "Registerkarte Keystore/Virtualisierung", S. 56](#).
3. Um die Einstellungen zu speichern, klicken Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche *Speichern*.

Informationen zum Start und zur Bedienung der Applikation System Configuration finden Sie in der Bedienungsanleitung *Bedienung System Configuration*.

8.1

Registerkarte Verwendung

In dieser Registerkarte können Sie den Verwendungszweck des ausgewählten Servers konfigurieren.



Abb. 67: Server-Modul - Registerkarte Verwendung

Gruppenfeld Virtualisierung

1. Öffnen Sie das Gruppenfeld *Virtualisierung*.



Abb. 68: Gruppenfeld Virtualisierung

2. Geben Sie folgende Parameter ein:

VM ohne Trusted License	Falls das System in einer virtuellen Umgebung läuft und keine <i>TRUSTED_VIRTUALIZATION</i> -Lizenz eingespielt ist, müssen Sie die Funktion <i>VM ohne Trusted License</i> aktivieren.
<input checked="" type="checkbox"/>	= Funktion ist aktiviert.
<input type="checkbox"/>	= Funktion ist nicht aktiviert.

Wenn Sie diese Funktion aktivieren, muss sich das Lizenzierungs-Modul gegenüber einer der folgenden Instanzen authentifizieren:

Dongle Manager oder ASC License Management System

Das System benötigt also entweder eine ständige Verbindung zum ASC License Management System im ASC Headquarter oder zu einem Dongle an einem der Server des Systems. Zur Konfiguration der Verbindungsdaten, siehe [Kapitel "Registerkarte Keystore/Virtualisierung", S. 56](#).

HINWEIS! Diese Funktion kann nur auf Servern aktiviert werden, auf denen der Enterprise Core installiert ist.

HINWEIS! Diese Funktion kann nur aktiviert werden, wenn das System in einer virtuellen Umgebung installiert ist.



Für die *Virtualisierung* ohne eine Internetverbindung ist eine Trusted License erforderlich.

8.2

Registerkarte Keystore/Virtualisierung

1. Klicken Sie in der Detailansicht auf die Registerkarte *Keystore/Virtualisierung*.

In dieser Registerkarte können Sie die Verbindungsdaten zum Dienst *DongleMan* für die *neo*-Schlüsselverwaltung und zur Authentifizierung der *VM* konfigurieren.



Falls Ihr System in einer virtuellen Umgebung installiert ist und Sie mit einem Dongle arbeiten, muss der Port an dem der Dongle steckt, dem Server zugewiesen sein, auf dem die Applikation des Dongle Managers installiert ist, damit der Zugriff auf den Dongle funktioniert.



Detaillierte Informationen zur *neo*-Schlüsselverwaltung finden Sie in der Administrationsanleitung *Verschlüsselung der Aufzeichnungen*.

Für Keystore/Virtualisierung können folgende Konstellationen vorkommen:

- Hardware ohne Dongle mit Schlüsselverwaltung
Hier muss der Keystore d. h. der Dongle Manager konfiguriert werden.
- Hardware mit Dongle mit Schlüsselverwaltung
Hier muss der Keystore d. h. der Dongle Manager konfiguriert werden.
- *VM* mit Dongle ohne Schlüsselverwaltung
Hier muss der Dongle Manager konfiguriert werden.
Betrifft nur Bestandssysteme. Wird aktuell nicht mehr so ausgeliefert.
- *VM* mit Verbindung zu *licensing.asc.de* ohne Schlüsselverwaltung
Die Verbindung zu *licensing.asc.de* muss konfiguriert werden.
- *VM* mit *TRUSTED_VIRTUALIZATION*-Lizenz mit Schlüsselverwaltung
Hier muss der Dongle Manager konfiguriert werden.

←
ergabeserver-Adresszuordnung
Schlüsselverwaltung
Keystore/Virtualisierung
→

Server-Adresse	192.168.169.192
Port	5180

Speichern
Zurücksetzen

Abb. 69: Server-Modul - Registerkarte Keystore/Virtualisierung

Server-Adresse	<p>Geben Sie hier die Adresse des Servers für die Verbindung an.</p> <ul style="list-style-type: none"> Falls Sie die Hardware mit neo-Schlüsselverwaltung nutzen: IP-Adresse des Servers, auf dem der Dienst <i>DongleMan</i> installiert ist. Falls Sie die VM mit Dongle ohne neo-Schlüsselverwaltung nutzen: IP-Adresse des Servers, auf dem der Dienst <i>DongleMan</i> installiert ist. Falls Sie die VM ohne neo-Schlüsselverwaltung nutzen, können Sie die VM auch über das ASC License Management System authentifizieren. Tragen Sie in diesem Fall folgende Adresse ein: <i>licensing.asc.de</i> Falls Sie die VM mit <i>TRUSTED_VIRTUALIZATION</i>-Lizenz und neo-Schlüsselverwaltung nutzen: IP-Adresse des Servers, auf dem der Dienst <i>DongleMan</i> installiert ist.
Port	<p>Geben Sie hier den Port für die Verbindung an.</p> <p>5180 = Dongle Manager</p> <p>8181 = ASC License Management System</p>

9

Quick Guide

9.1

vSwitch zur Administration anlegen und konfigurieren

- vSwitch anlegen:
vSphere-Client anmelden > im Bestandsfenster auf Host > **Konfiguration > Netzwerk > Virtueller Switch > Netzwerk hinzufügen > Virtuelle Maschine > Weiter > Einen virtuellen Switch erstellen** und Adapter aktivieren > **Weiter > Netzwerkbezeichnung eingeben > Weiter > Beenden.**
- vSwitch konfigurieren:
vSwitch markieren > **Eigenschaften > vSwitch > Bearbeiten > Sicherheit > Promiscuous-Modus: Ablehnen > MAC-Adressänderungen: Ablehnen > Gefälschte Übertragungen: Ablehnen > OK** > vorher angelegtes Netzwerk anklicken > **Bearbeiten > Sicherheit > Promiscuous-Modus: Ablehnen > MAC-Adressänderungen: Ablehnen > Gefälschte Übertragungen: Ablehnen > OK.**




9.2

vSwitch für die passive Aufzeichnung anlegen und konfigurieren

- vSwitch anlegen:
vSphere-Client anmelden > im Bestandsfenster auf Host > **Konfiguration > Netzwerk > Virtueller Switch > Netzwerk hinzufügen > Virtuelle Maschine > Weiter > Einen virtuellen Switch erstellen** und Adapter aktivieren > **Weiter > Netzwerkbezeichnung eingeben > Weiter > Beenden.**
- vSwitch konfigurieren:
vSwitch markieren > **Eigenschaften > vSwitch > Bearbeiten > Sicherheit > Promiscuous-Modus: Akzeptieren > MAC-Adressänderungen: Akzeptieren > Gefälschte Übertragungen: Akzeptieren > OK** > vorher angelegtes Netzwerk anklicken > **Bearbeiten > Sicherheit > Promiscuous-Modus: Akzeptieren > MAC-Adressänderungen: Akzeptieren > Gefälschte Übertragungen: Akzeptieren > OK.**

9.3

Digi AnywhereUSB installieren und konfigurieren

- Treiber installieren:
Treiber von Homepage herunterladen und Setupanweisung folgen.
- Verbindung mit dem VMware-Server herstellen:
Windows-Taste > Symbol  > AnywhereUSB Configuration Utility > Connect.
- Verbindung mit dem VMware-Server ändern:
Windows-Taste > Symbol  > AnywhereUSB Configuration Utility > Disconnect > Setupanweisung folgen > Install Drivers > Windows-Taste > Symbol  > AnywhereUSB Configuration Utility > Connect.

9.4

Virtualisierung in System Configuration konfigurieren

- VM ohne Trusted License aktivieren:
Server-Modul > Verwendung > Virtualisierung > VM ohne Trusted License aktivieren > Speichern
- Verbindungsdaten für die Authentifizierung eintragen:
Server-Modul > Keystore/Virtualisierung > Serveradresse: licensing.asc.de oder IP-Adresse zum Server mit dem Dongle eintragen > Port: Port eintragen (Default: 5180) > Speichern

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	vSphere Client (HTML5) - Teilfunktionen	8
Abb. 2	Benutzername und Kennwort eingeben	8
Abb. 3	OVF-Vorlage bereitstellen	9
Abb. 4	OVF-Vorlage auswählen	9
Abb. 5	OVF-Vorlage auswählen	10
Abb. 6	OVF-Vorlage auswählen	11
Abb. 7	Name und Ordner auswählen	12
Abb. 8	Computing-Ressource auswählen	13
Abb. 9	Details überprüfen	14
Abb. 10	Speicher auswählen	15
Abb. 11	Netzwerke auswählen	16
Abb. 12	Vorlage anpassen	17
Abb. 13	Bereit zum Abschließen	19
Abb. 14	VM-Erstellung abgeschlossen	19
Abb. 15	Stromversorgung einschalten	20
Abb. 16	VM in einer eigenen Registerkarte des Browsers anzeigen	21
Abb. 17	VM automatisch ausgeschaltet	21
Abb. 18	Stromversorgung einschalten	22
Abb. 19	Sprache auswählen	22
Abb. 20	Windows product key eingeben	23
Abb. 21	Lizenzvereinbarung akzeptieren	23
Abb. 22	Passwort für lokalen Administrator eingeben	24
Abb. 23	neo-Version erfolgreich installiert	24
Abb. 24	vSphere-Client (Beispiel)	26
Abb. 25	Virtuelle Maschine hinzufügen	26
Abb. 26	Einen virtuellen Switch erstellen (Beispiel)	27
Abb. 27	Netzwerkbezeichnung eingeben (Beispiel)	27
Abb. 28	Konfiguration bereit zum Abschließen (Beispiel)	28
Abb. 29	vSwitch bearbeiten (Beispiel)	29
Abb. 30	Richtlinienausnahmen festlegen	29
Abb. 31	vSwitch Konfiguration überprüfen (Beispiel)	30
Abb. 32	VM Network I bearbeiten (Beispiel)	30
Abb. 33	Richtlinienausnahmen festlegen	31
Abb. 34	vSphere-Client (Beispiel)	32
Abb. 35	Virtuelle Maschine hinzufügen	32
Abb. 36	Einen virtuellen Switch erstellen (Beispiel)	33
Abb. 37	Netzwerkbezeichnung eingeben (Beispiel)	33
Abb. 38	Konfiguration bereit zum Abschließen (Beispiel)	34
Abb. 39	vSwitch bearbeiten (Beispiel)	35
Abb. 40	Richtlinienausnahmen festlegen	35
Abb. 41	VM Network II bearbeiten (Beispiel)	36

Abb. 42	Richtlinienausnahmen festlegen	36
Abb. 43	Virtuelle Switches konfigurieren (Beispiel)	37
Abb. 44	Netzwerk hinzufügen (Beispiel).....	38
Abb. 45	Netzwerk hinzufügen (Beispiel).....	38
Abb. 46	Switch auswählen (Beispiel)	39
Abb. 47	Netzwerk hinzufügen (Beispiel).....	40
Abb. 48	Netzwerk hinzufügen (Beispiel).....	40
Abb. 49	Netzwerk hinzufügen (Beispiel).....	41
Abb. 50	Netzwerk hinzufügen (Beispiel).....	41
Abb. 51	Physische Adapter zum Switch hinzufügen (Beispiel)	42
Abb. 52	Netzwerk hinzufügen (Beispiel).....	42
Abb. 53	Warnung zu physischen Netzwerkadaptern.....	43
Abb. 54	Netzwerk hinzufügen (Beispiel).....	43
Abb. 55	Netzwerk hinzufügen (Beispiel).....	44
Abb. 56	Virtuelle Switches konfigurieren (Beispiel)	44
Abb. 57	Einstellungen bearbeiten (Beispiel).....	45
Abb. 58	Beispiel einer Skriptdatei (Example_CreateCore.ps1) für die Erstellung eines All-in-One \$neo\$-Systems mit externer Postgres-Datenbank.....	47
Abb. 59	Meldung über erfolgreiche Treiberinstallation	51
Abb. 60	VMware Server verbinden.....	52
Abb. 61	Verbindung trennen.....	52
Abb. 62	Konfigurationsprogramm Anywhere USB/2 Configuration and Management	53
Abb. 63	IP-Adresse ändern	53
Abb. 64	Änderung bestätigen	54
Abb. 65	VMware-Server erneut verbinden	54
Abb. 66	Ändern der IP-Adresse erfolgreich abgeschlossen	54
Abb. 67	Server-Modul - Registerkarte Verwendung	55
Abb. 68	Gruppenfeld Virtualisierung.....	55
Abb. 69	Server-Modul - Registerkarte Keystore/Virtualisierung	57

Tabellenverzeichnis

Glossar

AIP

Asynchronous Integration Plattform

DB

Datenbank

DHCP

Dynamic Host Configuration Protocol ermöglicht es, Computer ohne manuelle Konfiguration der Netzwerkschnittstelle in ein bestehendes Netzwerk einzubinden. Nötige Informationen wie IP-Adresse, Netzmaske, Gateway, Name Server (DNS) und ggf. weitere Einstellungen werden automatisch vergeben. (Quelle: Wikipedia 05.04.2017)

NTP

Network Time Protocol NTP ist ein Standard zur Synchronisierung von Uhren in Computersystemen über paketbasierte Kommunikationsnetze. NTP verwendet das verbindungslose Transportprotokoll UDP. Es wurde speziell entwickelt, um eine zuverlässige Zeitangabe über Netzwerke mit variabler Paketlaufzeit zu ermöglichen. (Quelle: Wikipedia 12.06.2018)

USB

Universal Serial Bus

VM

Virtuelle Maschine
